



„Mittendrin“

in der Gemeinde Reut

Ausgabe 9/Januar 2025

*Jahresschlusswort von 1. Bürgermeister Alois
Alfranseder*

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde
Reut,

wie schnell doch die Zeit vergeht - 12 Monate, 52
Wochen, 365 Tage oder 8760 Stunden!

Egal wie man es rechnet, es war ein Jahr mit
vielen Ereignissen und überwiegend schönen
Momenten. Nun ist es an der Zeit, es in Ruhe
ausklingen zu lassen. Wir befinden uns bereits
mitten in der Adventszeit, die Weihnachtszeit
steht unmittelbar vor der Tür und der
Jahreswechsel ist wieder mal in greifbarer Nähe.
Daher ist es Zeit zum Innehalten für die
Momente, die das Leben so wertvoll machen.
„Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir
uns für andere Menschen nehmen, das
kostbarste ist, was wir schenken können, haben
wir den Sinn von Weihnachten und der staden
Zeit verstanden“.

Auch für mich als Ihr Bürgermeister und auch im
Namen aller Verantwortlichen in unserer
Gemeinde, ist es wieder Zeit, Danke zu sagen,
für Ihr stetiges Engagement zum Wohle unserer
Gemeinde und unserer Gesellschaft.
Rückblickend gesehen, ist für das Jahr 2024 in
unserer Gemeinde sehr viel geschehen.
Herausragend dabei war sicherlich die
Umgestaltung unseres gemeindlichen
Kindergartens mit dem Neubau der KITA. Trotz
mancher Hindernisse und Verzögerungen,
konnten wir die neuen Räume in der KITA zu
Beginn des Kindergartenjahres Anfang
September beziehen. Die Umbauarbeiten im
Bestand insbesondere der ehemaligen KITA,
gehen nun langsam ebenso dem Ende zu. Es war
definitiv kein „leichtes Unterfangen“ im laufenden
Betrieb diese Gesamtmaßnahme durchzuführen.
Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wir
freuen uns nun für unsere „Kleinen“ und dem
gesamten Personal, nun auf längere Zeit
gesehen, optimalste Bedingungen bieten zu

können. Die vielen positiven Rückmeldungen der
Eltern freuen uns hier ganz besonders.

An der Stelle nochmals ein herzliches
Dankeschön an die Kindergartenleitung, den
Bediensteten des Kindergartens, Bauhof,
Verwaltung, Firmen, Architekten und allen die
dazu beigetragen haben – Sie haben alle
„Großes“ geleistet. Unsere Bürgerinnen und
Bürger darf ich heute schon einladen, zur
Besichtigung im Rahmen unserer
Einweihungsfeierlichkeiten/Tag der offenen Tür,
am Samstag den 17.05.2025. Schauen sie vorbei
– es lohnt sich, die Verantwortlichen freuen sich
auf Ihren Besuch.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war der weitere
Breitbandausbau im Rahmen v. Cluster Süd in
unserer Gemeinde. Hier konnten wir über 180
Adressen einschließlich Grundschule,
Kindergarten und Bürgerhaus mit Glasfaser
versorgen. Diese Arbeiten sind nun
abgeschlossen und wir haben bereits unsere
Gemeinde für den Restausbau, der über 370
Anwesen im Rahmen des nächsten Cluster-
Verfahren „GIGABIT 2.0“ angemeldet und hoffen
auf eine Zusage/Genehmigung.

Nach langer Vorarbeit haben wir für unsere
Familien und Gewerbebetriebe nun auch endlich
unsere Baugebiete im Rahmen des nötigen
Bauleitverfahrens auf den Weg gebracht. Wenn
alle Hürden geschafft sind, hoffen wir auf eine
zügige Erschließung, sodass vollerschlossenes
Bauland in Taubenbach und Noppling dann im
Jahre 2025 zur Verfügung steht.

Auch unser Bauhof wurde mit restl.
Sanierungsarbeiten und Anschaffungen (neue
Sektionaltore, E-Caddy und Erdschild f. Unimog)
versehen. Hier sind wir definitiv zweckmäßig
ausgestattet und die Arbeit wird von unseren
Bauhofmitarbeitern und Helfern bestens
ausgeführt – herzlichen Dank dafür.

Für die Feuerwehr Randling läuft dz. die
Ausschreibung für ein neues
Tragkraftspritzenfahrzeug. Die Gesamtkosten
belaufen sich auf rd. 170 TE und werden mit rd.

37 TE bezuschusst. Die Anschaffung ersetzt das alte bisherige Fahrzeug, welches bald 30 Jahre alt wird.

Weitere kleinere Anschaffungen für den tgl. Feuerwehrbedarf runden die Investitionen ab. Auch die Feuerwehren sind für uns als Gemeinde ein unverzichtbarer Bestandteil in ihrer täglichen Arbeit – ebenso ein herzliches Dankeschön für diese, nicht immer einfache, Arbeit.

Viele weitere kleinere Anschaffungen und Reparaturen runden das Investitionsgeschehen in der Gemeinde ab und machen das Leben in unserer Gemeinde hoffentlich lebenswerter. Es ist uns immer wichtig mit der Zeit zu gehen.

„Es heißt ja immer so schön die Zeit verändert die Dinge“, aber eigentlich muss man sie selber verändern!

Tut man dies nicht, bedeutet dies Stillstand oder Rückstand – und dass versuchen die Gemeinderäte und wir Bürgermeister mit unseren Entscheidungen zu vermeiden.

So stehen auch für 2025 wieder wichtige Anschaffungen und Invests an.

Die wichtigste wird wohl unsere Grundschule betreffen. Hier sind wir bis 2026 verpflichtet eine Ganztagesbetreuung einzurichten, die nur 20 Schließtage im Jahr erlaubt. Erste Gespräche und der dazugehörige Info-Austausch laufen bereits. Mit dieser Maßnahme werden wir auch das Thema Brandschutz sowie evtl. die Ausstattung/Machbarkeit unserer Schuldächer mit PV-Anlagen überdenken.

Auch die restlichen gemeindlichen Liegenschaften, sollen so weit wie möglich und sinnvoll mit Dach-PV-Anlagen versehen werden. Nachdem die Anfragen für unsere vorher beschriebenen künftigen gemeindlichen Baugebiete trotz Wirtschafts- und Baukrise sehr erfreulich sind, werden wir jetzt schon wieder versuchen neue zusätzliche Baugebiete zu schaffen. Dies dient auch der Zukunft für unsere jungen Familien und zum Bestandserhalt unserer Grundschule, sowie dem Kindergarten. Die Zeit steht auch in diesem Tätigkeitsfeld nicht still. Auch unsere Feuerwehrhäuser in Randling und Taubenbach sind „in die Jahre“ gekommen. In Randling kann das Bestandgebäude saniert werden. Für Taubenbach wird dies im Bestandsgebäude nicht mehr möglich sein. Hier sind wir dz. in der Suchphase nach einem neuen Standort. Beide Maßnahmen sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Dazu ist es wichtig, die richtige Weichenstellung schon im nächsten Jahr festzulegen um sinnvolle und vernünftige Investitionen zu schaffen, die unseren Bürgerinnen und Bürgern dienen und vor allem auch unseren „Freiwilligen Feuerwehren“ die Arbeit zu erleichtern gem. dem Feuerwehrleitspruch:

„Helfen in der Not, das ist unser Gebot“

Dazu werden auch im Rahmen von Katastrophenschutz/Blackout Vorsorgemaßnahmen für unsere Gemeinde umgesetzt. Wir richten in unseren Feuerwehrhäusern Leuchttürme ein, die im Notfall als Anlaufstelle für Bürger bei Katastrophen oder längeren Stromausfällen dienen. Erweiterte Leuchttürme für dauerhafte Versorgung werden in unserer Grundschule/Turnhalle eingerichtet. Dazu war es nötig, Notstromaggregate zur Betreuung unserer vorher genannten Stützpunkte, sowie Bauhof mit Kläranlagen und weiteren gemeindlichen Einrichtungen zu beschaffen. Diese Anschaffungen wurden bereits getätigt – das Gesamtkonzept wird gerade in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und Nachbargemeinden erstellt. Dann sind wir für Notfälle definitiv gerüstet, in der Hoffnung, dass wir es nicht oder nur selten brauchen.

Die üblichen weiteren Investitionen und Ersatzbeschaffungen aus dem tgl. Bedarf stehen natürlich für Schule, Kindergarten und Bauhof ebenso wieder auf dem Haushaltsplan. Dazu gehört auch, wie immer, Sanierungen unserer gemeindlichen Straßen und des Kanalnetzes. Das alles und noch vieles mehr, können wir aus einer sehr soliden Finanzsituation heraus stemmen.

Wir haben auch weiterhin keine Verbindlichkeiten und konnten bis dato unsere Maßnahmen immer mit Eigenkapital finanzieren. Die Finanzlage wird aber auch bei uns spürbar schwächer. Die Gelder fließen nicht (mehr) so wie früher von Bund und Freistaat.

Unsere Zielsetzung ist es weiterhin mit Maß und Ziel zu investieren und die Gemeinde so lange wie möglich schuldenfrei zu erhalten.

Dazu ist es wichtig, ein langfristiges Gesamtkonzept zu haben. Auch aus diesem Grunde haben wir uns mit Unterstützung des Amtes für ländliche Entwicklung entschlossen, die Gemeindefortentwicklung zu betreiben.

Daraus hat sich auch die Gründung einer „Bürgerhilfe“ ergeben. Dadurch kann dringend Hilfsbedürftigen in fast allen Lebenssituationen kurzfristig geholfen werden. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich zu dieser Vereinigung zusammengeschlossen haben, leisten einen extrem wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Unsere Gemeinde Reut ist dadurch im sozialen Bereich ein großes Stück reicher geworden. Dem Arbeitsteam „Generation 55+“ gebührt hier ein großer Dank, ebenso all denen, die nun als Helferinnen und Helfer unterwegs sind.

Derzeit wird auch die Ausschreibung des von unseren Bürgern entworfenen Leitbildes zu einer Gesamtkonzeption vorbereitet. Dazu gibt es professionelle „Dienstleister“ die dann in Zusammenarbeit mit dem Amt f. Idl. Entw., der Gemeinde und Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unsere Gemeinde, genau unter die Lupe nehmen. Diese Vorgehensweise wird sich definitiv über mehrere Jahre fortsetzen immer mit festen Zielen und deren Machbarkeit/Finanzierbarkeit vor den Augen. Dazu wird es noch Arbeitskreise geben, die in verschiedene Handlungsfeldern bestehen. Hier ist definitiv Bürgerbeteiligung gefragt – wir freuen uns heute schon über Ihr Engagement. Auch in der interkommunalen Zusammenarbeit hat sich einiges getan. Wir Inntalgemeinden haben nun offiziell unsere Konzeption genehmigt bekommen und sind nun offiziell als „ILE Inntal e.V.“ anerkannt. Die feierliche Urkundenunterzeichnung erfolgte im September dieses Jahres.

Mit dem Zusammenschluss der acht Inntalgemeinden (Simbach a. Inn, Kirchdorf, Tann, Ering, Stubenberg, Wittibreut, Zeilarn und Reut) erhoffen wir uns viele gemeinsame Aspekte in all unseren Handlungsfeldern. Manches lässt sich eben gemeinsam besser und auch dadurch günstiger bewältigen. In Zeiten von „rückläufigen Finanzen“ ist dies sicherlich vorausschauend. Informieren Sie sich einfach über unsere Handlungsfelder und Tätigkeiten auf der neuen Homepage unter „ILE Inntal e.V.“. Die Homepage ist im Aufbau – sie finden aber bereits jetzt schon zahlreiche Infos und Hintergründe unserer Arbeit. Übrigens, alles was vorher beschrieben wurde, finden Sie auch in einer ausführlichen Präsentation, die im Rahmen unserer kürzlich abgehaltenen Bürgerversammlung vorgestellt wurde. (www.vg-tann.de /Gemeinde Reut). In diesem Zusammenhang kann ich Ihnen auch mitteilen, dass wir unsere gemeindliche Kommunikation nach Außen mit einer „GemeindeApp“ im nächsten Jahr nochmal verbessern wollen. Ich bin mir sicher, dass das die Kommunikationsart der Zukunft sein wird, in die wir auch unsere gemeindlichen Einrichtungen und Vereine mit einbinden wollen - soweit es möglich ist.

Die nötigen Vorarbeiten zur Umsetzung dazu laufen bereits. Liebe Bürgerinnen und Bürger, eingangs habe ich geschrieben, wie schnell doch die Zeit vergeht. Gerne meint man, manches geht zu langsam (auch ich nehme mich dabei nicht aus!). Insgesamt gesehen ist doch einiges passiert in dem vergangenen Jahr.

Die Weichen für das neue Jahr sind gestellt und ich freue mich gemeinsam mit Ihnen auf die neuen Herausforderungen trotz einer „nicht einfachen Zeit“, wenn wir das weltpolitische, europäische, aber auch nationale Geschehen betrachten. Gemeinsam sind wir einfach stärker in einer Zeit, die nie stillsteht. Die Herausforderungen sind definitiv da. Packen wir diese einfach an gemäß dem Motto:
„Haben wir einfach den Mut die Dinge zu ändern, die wir ändern können!“
...und unter dieser Sichtweise wird wieder vieles gelingen – da bin ich mir sicher. Als Bürgermeister und auch persönlich werde ich wie immer mein „Bestes“ zu diesem Gelingen beitragen.

Zum Schluss sage ich gerne Danke an alle, die stets zum Wohle unserer Gemeinde Reut Ihre Arbeit in den gemeindlichen Einrichtungen und der Verwaltung verrichten oder ehrenamtlich den Dienst in den Vereinen, Blaulichtorganisationen und der Kirche leisten. Danke aber auch an meine beiden Stellvertreter Heinrich Hutterer und Konrad Prinz mit dem gesamten Gemeinderat für die stetige Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Sie alle haben viel geleistet zum Wohle unserer Gesellschaft.

In diesem Sinne wünsche ich nun Ihnen allen auch weiterhin die nötige Kraft, vieles im privaten und beruflichen Umfeld umzusetzen. So wünsche ich nun ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest, verbunden mit der nötigen Ruhe und Besinnung im Kreise Ihrer „Liebsten“.

Für das neue Jahr 2025 viel Glück, Erfolg, Zufriedenheit und beste Gesundheit!

Ihr Bürgermeister
Alois Alfranseder



Übergabe Standesamt an Stadt Simbach a. Inn:

In unserer letzten Ausgabe hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Hierfür möchten wir uns entschuldigen. Die richtigen Ansprechpartner im Standesamt in Simbach a. Inn sind:

Herr Andreas Meisenberger 08571 6063-6 oder Frau Sieglinde Pfannes 08571 6063-3

Veranstaltungskalender 2025

Januar 2025

05. Januar 2025 (Sonntag)	19:30 Uhr	DJK-SV Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Christbaumversteigerung
05. Januar 2025 (Sonntag)	19:00 Uhr	FFW Reut	Gasthaus Schreiner, Reut Christbaumversteigerung
06. Januar 2025 (Montag)	17:00 Uhr	Pfarrverband	Kirchenkonzert in Taubenbach
17. Januar 2025 (Freitag)	20:00 Uhr	Kath. Frauenkreis Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Faschingsball
18. Januar 2025 (Samstag)	19:00 Uhr	Pfarrverband	Neujahresempfang
25.01. – 26.01.2025	ab 11:00 Uhr	Red Bulls Taubenbach	Jubiläumsfeier zum 30-Jährigen Bestehen, Lokschuppen Simbach a. Inn
31. Januar 2025 (Freitag)	20:00 Uhr	Frauenkreis Reut	Gasthaus Schreiner, Reut Faschingsball

Februar 2025

16. Februar 2025 (Sonntag)	14:00 Uhr- 17:00 Uhr	Kindergarten und Grundschule Förderverein	Kinderfasching Grundschule, Turnhalle
21. Februar 2025 (Freitag)	20:00 Uhr	DJK-SV Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Sportlerball
22. Februar 2025 (Samstag)	20:00 Uhr	SV Reut	Gasthaus Pechaigner, Noppling Faschingsball

März 2025

01. März 2025 (Samstag)	13:30 Uhr	Seniorenclub Reut-Taubenbach	Fasching mit dem Lederhosenduo & Garde, Noppling
07. März 2025 (Freitag)	20:00 Uhr	Kolpingfamilie Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Schafkopf- u. Wallachturnier
08. März 2025 (Samstag)	19:00 Uhr	FFW Reut	Gasthaus Schreiner, Reut Jahreshauptversammlung
08. März 2025 (Samstag)	13:30 Uhr	Kath. Frauenkreis Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Jahreshauptversammlung
09. März 2025 (Sonntag)	10:30 Uhr	KRK Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Jahreshauptversammlung
14. März 2025 (Freitag)	20:00 Uhr	FFW Randling	Gasthaus Pechaigner, Noppling Jahreshauptversammlung
21. März 2025 (Freitag)	19:00 Uhr	Red Bulls Taubenbach	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen u. Kegelmeisterschaft Gasthaus Pechaigner, Noppling
22. März 2025 (Samstag)	20:00 Uhr	Theatergruppe Taubenbach	Aufführung „Besser draussen als drinnen“ Gasthaus Hack, Taubenbach
23. März 2025 (Sonntag)	11:00 Uhr	Pfarrverband	Ewige Anbetung, Reut

23. März 2025 (Sonntag)	16:00 Uhr	Theatergruppe Taubenbach		Aufführung „Besser draussen als drinnen“ Gasthaus Hack, Taubenbach
23. März 2025 (Sonntag)	10:00 Uhr	KSRK Reut-Randling		Gasthaus Schreiner, Reut Jahreshauptversammlung
26. März 2025 (Mittwoch)	19:00 Uhr	Pfarrverband		Patrozinium, Edermanning
29. März 2025 (Samstag)	20:00 Uhr	Theatergruppe Taubenbach		Aufführung „Besser draussen als drinnen“ Gasthaus Hack, Taubenbach
30. März 2025 (Sonntag)	19:00 Uhr	Theatergruppe Taubenbach		Aufführung „Besser draussen als drinnen“ Gasthaus Hack, Taubenbach

April 2025

05. April 2025 (Samstag)	20:00 Uhr	Theatergruppe Taubenbach		Aufführung „Besser draussen als drinnen“ Gasthaus Hack, Taubenbach
06. April 2025 (Sonntag)	19:00 Uhr	Theatergruppe Taubenbach		Aufführung „Besser draussen als drinnen“ Gasthaus Hack, Taubenbach
10. April 2025 (Donnerstag)	19:00 Uhr	Pfarrverband		Elternabend des Pfarrverbandes betr. Erstkommunion, Tann
12. April 2025 (Samstag)	09:30 Uhr	Pfarrverband		Erstkommuniontag zu Palmsonntag, Reut Schule
12. April 2025 (Samstag)	20:00 Uhr	SV Reut		Gasthaus Schreiner, Reut Jahreshauptversammlung
13. April 2025 (Sonntag)	19:00 Uhr	FFW Taubenbach		Gasthaus Hack, Taubenbach Jahreshauptversammlung
18. April 2025 (Freitag)	11:00 Uhr- 13:30 Uhr	FFW Randling		FFW Haus Randling Steckerlfisch auf Bestellung
18. April 2025 (Freitag)	18:00 Uhr	Buchbergsschützen Reut		Fischessen Schützenhaus Reut
25. April 2025 (Freitag)	20:00 Uhr	DJK-SV Taubenbach		Gasthaus Hack, Taubenbach Mitgliederversammlung (Jahreshaupt- versammlung)
25. April 2025 (Freitag)	20:00 Uhr	Buchbergsschützen Reut		Schützenhaus Reut Jahreshauptversammlung
26. April 2025 (Samstag)	13:30 Uhr	Seniorenclub Reut-Taubenbach		Vater- und Muttertagsfeier, Reut
27. April 2025 (Sonntag)	19:00 Uhr	Buchbergsschützen Reut		Schützenhaus Reut Böllerschützenjahreshauptver-samm- lung
27. April 2025 (Sonntag)	ab 09:30 Uhr	Privatunterstützungs- verein bei Brandfällen Noppling		JHV mit Florianifest Empfang der Vereine Gottesdienst, anschließend JHV im Gasthaus Pechaigner, Noppling

Mai 2025

01. Mai 2025 (Donnerstag)	13:00 Uhr	Buchbergerschützen Reut	Schützenhaus Reut Maifest
01. Mai 2025 (Donnerstag)	19:00 Uhr	Kath. Frauenkreis Taubenbach	Maiandacht/Muttertagfeier Gasthaus Hack, Taubenbach
03. Mai 2025 (Samstag)	04:00 Uhr	Pfarrverband	Wallfahrt nach Altötting
04. Mai 2025 (Sonntag)	10:00 Uhr	Pfarrverband	Erstkommunion Reut
07. Mai 2025 (Mittwoch)	08:00 Uhr	Seniorenclub Reut-Taubenbach	Ausflug über den Eberhofer Kreisel nach Bogen u. auf den Bogenberg, Noppling
16. Mai 2025 (Freitag)	15:30 Uhr	Kindergarten Taubenbach	Kinderkrippeneinweihung
16. Mai 2025 (Freitag)	18:00 Uhr	KSRK Reut-Randling	Reservistenmaiandacht am Feldkreuz in Ebenhof, Treff Gasthaus Schreiner, Reut
17. Mai 2025 (Samstag)	ab 11:00 Uhr	Kindergarten Taubenbach	Kindergartenfest u. Tag der offenen Tür
18. Mai 2025 (Sonntag)	10:00 Uhr	Pfarrverband	Erstkommunion Taubenbach
23. Mai 2025 (Freitag)	18:30 Uhr	FFW Reut	Feuerwehrhaus Reut Weinfest
25. Mai 2025 (Sonntag)	10:00 Uhr	Pfarrverband	Gottesdienst Stelzhamer Kapelle 50-jähriges Bestehen anschließend Pfarrfest in Schönstelzham
25. Mai 2025 (Sonntag)	11:00 Uhr	FFW Reut	Feuerwehrhaus Reut Dorffest
29. Mai 2025 (Donnerstag)	11:00 Uhr	KRK Taubenbach	Gaisberg, Taubenbach Waldfest
30. Mai 2025 (Freitag)	19:00 Uhr	Pfarrverband	Bittgang-Reut/Noppling nach Eder- manning
31. Mai 2025 (Samstag)	13:30 Uhr	Seniorenclub Reut-Taubenbach	Musiknachmittag mit Alex Zöls u. Sigi Maier / Auftritt Kindertanz, Noppling

Juni 2025

01. Juni 2025 (Sonntag)	10:30 Uhr	Musikverein Reut	Musikalischer Frühshoppen „Das Bieringer“ in Willenbach
04. Juni 2025 (Mittwoch)	10:00 Uhr	Seniorenclub Reut-Taubenbach	Plättenfahrt von Tittmoning nach Burg- hausen, Noppling
07. Juni 2025 (Samstag)	09:30 Uhr	Pfarrverband	PV Firmung
15. Juni 2025 (Sonntag)	10:00 Uhr	Frauenkreis Reut	50-Jahre Frauenkreis (Frauenbund) Festgottesdienst mit Kirchenzug in Reut, anschließend Feier im Gasthaus Schreiner, Reut
19. Juni 2025 (Donnerstag)	09:00 Uhr	Pfarrverband	Fronleichnam, Reut
22. Juni 2025 (Sonntag)	10:00 Uhr	Pfarrverband	Ministrantentag des PV, Tann
24. Juni 2025 (Dienstag)	16:30 Uhr	Pfarrverband	Ewige Anbetung, Noppling

24. Juni 2025 (Dienstag)	19:00 Uhr	Pfarrverband	Patrozinium, Noppling
27. Juni 2025 (Freitag)	19:00 Uhr	Kolpingsfamilie Reut	Schützenhaus Reut Sonnwendfeier
29. Juni 2025 (Sonntag)	10:00 Uhr	KSRK Reut-Randling	Gasthaus Pechaigner, Noppling Jahresfest mit Gottesdienst, Gedenk- feier u. Mittagessen

Juli 2025

05. Juli 2025 (Samstag)		Kindergarten und Grundschule Förder- verein	Bläserkonzert Turnhalle, Grundschule Reut
09. Juli 2025 (Mittwoch)	08:00 Uhr	Seniorenclub Reut- Taubenbach	Vier-Seen-Fahrt ins Salzkammergut, Noppling
11. – 13. Juli 2025 (Freitag - Sonntag)	18:00 Uhr	DJK-SV Taubenbach	Sportplatz Taubenbach Sportplatzfest
17. Juli 2025 (Donnerstag)	19:30 Uhr	Frauenkreis Reut	Jahreshauptversammlung Gasthaus Schreiner, Reut
24. – 27. Juli 2025 (Donnerstag – Sonn- tag)		SV Reut	Sportplatz Reut Sportplatzfest
26. Juli 2025 (Samstag)	12:00 Uhr	Seniorenclub Reut- Taubenbach	Jahreshauptversammlung, Reut

August 2025

02. August 2025 (Samstag)	18:00 Uhr	FFW Randling	Feuerwehrhaus Randling, Willenbach Grillfest
01. – 08. August 2025 (Freitag - Freitag)		Pfarrverband	Ministrantenzeltlager im Pfarrverband
08.08. – 10.08.2025 (Freitag – Sonntag)		Buchbergschützen Reut	Waging-Fahrt
16. August 2025 (Samstag)		SV Reut	Tag der Jugend Sportplatz Reut
16. August 2025 (Samstag)	ab 16:00 Uhr	FFW Taubenbach	Straßenfest, beim FFW-Haus Taubenbach

September 2025

10. Sept. 2025 (Mittwoch)	09:00 Uhr	Seniorenclub Reut-Tau- benbach	Landkreisrundfahrt, Noppling
14. Sept. 2025 (Sonntag)	09:00 Uhr	KRK Taubenbach	Taubenbach, Gasthaus Hack Jahresfest
14. Sept. 2025 (Sonntag)	08:30 Uhr	Pfarrverband	Sternwallfahrt nach Tann zum Herr- gott von Tann
17. Sept. 2025 (Mittwoch)	19:00 Uhr	Pfarrverband	Bittgang Taubenbach Gensleiten
27. Sept. 2025 (Samstag)	20:00 Uhr	Kolpingsfamilie Reut	Jahreshauptversammlung Gasthaus Pechaigner, Noppling
27. Sept. 2025 (Samstag)	13:30 Uhr	Seniorenclub Reut-Tau- benbach	Nachmittag mit Sketchen und Witze, Taubenbach

Oktober 2025

08. Oktober 2025 (Mittwoch)	08:00 Uhr	Seniorenclub Reut-Taubenbach	Fahrt nach Bischofshofen, Noppling
17. Oktober 2025 (Freitag)	19:30 Uhr	FFW Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Kameradschaftsabend
31. Oktober 2025 (Freitag)		Pfarrverband	Pfarrverbandsausflug

November 2025

08. November 2025 (Samstag)	20:00 Uhr	Buchbergschützen Reut	Schützenball im Gasthaus Schreiner Reut
14. November 2025 (Freitag)	17:00 Uhr	Kindergarten Taubenbach	Martinsfest
28. November 2025 (Freitag)	19:30 Uhr	FFW Reut	Gasthaus Schreiner, Reut Adventsfeier
29. November 2025 (Samstag)	15:00 Uhr	Kindergarten und Grundschule Förderverein	Weihnachtsmarkt in Taubenbach
30. November 2025 (Sonntag)	18:00 Uhr	Gottesdienst Frauenkreis Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Adventsfeier

Dezember 2025

05. Dezember 2025 (Freitag)	ab 17:30 Uhr	Buchbergschützen Reut	Schützenhaus Reut Nikolausschießen
12. Dezember 2025 (Freitag)	20:00 Uhr	FFW Randling	Gasthaus Pechaigner, Noppling Christbaumversteigerung
12. Dezember 2025 (Freitag)	19:00 Uhr	Gottesdienst - Rorate Kolpingsfamilie Reut	Kirche Reut Gasthaus Schreiner, Reut Adventsfeier
13. Dezember 2025 (Samstag)	20:00 Uhr	SV Reut	Gasthaus Pechaigner, Noppling Weihnachtsfeier
13. Dezember 2025 (Samstag)	13:30 Uhr	Seniorenclub Reut-Taubenbach	Adventsfeier, Taubenbach
13. Dezember 2025 (Samstag)	19:30 Uhr	DJK-SV Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Weihnachtsfeier
20. Dezember 2025 (Samstag)	19:30 Uhr	FFW Taubenbach	Gasthaus Hack, Taubenbach Christbaumversteigerung
21. Dezember 2025 (Sonntag)	17:00 Uhr	Musikverein Reut	„Christkindl ansingen“ Adventssingen, Kirche in Reut
21. Dezember 2025 (Sonntag)	14:00 Uhr 14:30 Uhr	Böllerschützen Reut Taubenbach	Weihnachtsschießen Reut Weihnachtsschießen Taubenbach
26. Dezember 2025 (Freitag)	10:00 Uhr	Pfarrverband	Patrozinium, Reut
27. Dezember 2025 (Samstag)	19:30 Uhr	Buchbergschützen Reut	Jahresabschlussfeier mit Preisverteilung der VM Schützenhaus Reut
29. Dezember 2025 (Montag)	12:45 Uhr	Buchbergschützen Reut	Fahrt der Jugendschützen ins Hallenbad (Caprima)

Hinweis zur Räum- und Streupflicht

1. Bürgermeister Alois Alfranseder weist auf die Räum- und Streupflicht auf den Gehsteigen und Gehwegen hin. Die Erfahrung der letzten Jahre würde zeigen, dass manche Haus- und Grundbesitzer ihren Verpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen; das könne aber unangenehme Folgen haben. Denn: Nach der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter haben die Eigentümer und die zur Grundstücksnutzung dinglich Berechtigten dafür zu sorgen, dass die entlang ihres Grundstücks verlaufenden öffentlichen Gehsteige und Gehwege an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee geräumt und bei Glätte mit geeigneten Mittel gestreut oder das Eis beseitigt werden. Der Schnee darf nicht auf der Fahrbahn abgelagert bzw. auf die Fahrbahn geworfen werden. Die „Räum- und Streupflicht“ gilt für die Vorder- und Hinterlieger. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Die Gemeinde Reut kann bei Verstößen gegen die Räum- und Streupflicht bzw. bei Nichteinhaltung ein Bußgeld erheben.

Aus dem Gemeinderat

Mischgebiet (MI) Mittertaubenbach: Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan durch Deckblatt Nr. 17

Die Gemeinde Reut möchte in Mittertaubenbach ein Mischgebiet zur Entwicklung von gemeinsamen Wohnen und nicht wesentlich störendem Gewerbe festsetzen.

Insgesamt sollen dazu auf der Flurnummer 109 der Gemarkung Taubenbach drei Parzellen für Wohnungsbau und drei Parzellen für eingeschränkte Gewerbenutzung (insgesamt Fläche Parzellen ca. 4.828 m²) auf einer Gesamtfläche von ca. 6.180 m² entstehen. Dazu muss die Gemeinde Reut ihren Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan durch Deckblatt Nr. 17 ändern.

Ein Bebauungsplan „MI Mittertaubenbach“ soll im Parallelverfahren aufgestellt werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Reut beschließt, zur Realisierung eines Mischgebietes „MI Mittertaubenbach“ (§ 6 BauNVO) den Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Reut durch Deckblatt Nr. 17 im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB zu ändern (Änderungsbeschluss).

Ein Bebauungsplan „MI Mittertaubenbach“ soll im Parallelverfahren aufgestellt werden.

Allgemeines Wohngebiet (WA) Wageneder Feld: Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan durch Deckblatt Nr. 17

Die Gemeinde Reut möchte in Noppling ein Allgemeines Wohngebiet (WA) zur Entwicklung von allgemeinem Wohnen in ihrem Flächennutzungsplan festsetzen.

Insgesamt sollen dazu auf der Flurnummer 813/1 der Gemarkung Randling 17 Parzellen für den Wohnungsbau entstehen. Dazu muss die Gemeinde Reut ihren Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan durch Deckblatt Nr. 18 ändern.

Ein Bebauungsplan „WA Wageneder Feld“ soll im Parallelverfahren aufgestellt werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Reut beschließt, zur Realisierung eines Allgemeinen Wohngebietes „WA Wageneder Feld“ (§ 4 BauNVO) den Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Reut durch Deckblatt Nr. 18 zu ändern (Änderungsbeschluss).

Ein Bebauungsplan „WA Wageneder Feld“ soll im Parallelverfahren aufgestellt werden.

Mitteilungen und Bekanntgaben:

Bürgermeister Alois Alfranseder berichtet den aktuellen Sachstand:

- zur Genehmigung Mobilfunkmast Taubenbach
- zur Gemeindeentwicklung Reut
- zur ILE Inntal (Übereichung Anerkennungsurkunde des ILEK Inntal am 24.09.2024)
- zum Anbau Kindertagesstätte Taubenbach (Sachstand und Kosten)
- zur Beschaffung und Anbringung von Defibrillatoren im Gemeindegebiet Reut

Weiter berichtet er zu aufgestellten Rettungssamelpunktschildern der Firma OMEXOM, zu denen er bereits von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen wurde sowie zum Beratungsangebot zur Pflege, welche im Bürgerhaus Taubenbach angeboten wird.

Geschäftsstellenleiter Thomas Klein berichtet den aktuellen Sachstand zum Thema Beschaffung von Notstromaggregaten für den längerdauernden Stromausfall (Blackout) zur Sicherstellung systemrelevanter kommunaler Einrichtungen.

Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit aus dem Bauleitplanverfahren nach §§ 3 Abs. 2 i.V.m. 4 Abs. 2 BauGB:

Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Bauleitplanverfahren nach §§ 3 Abs. 2 i.V.m. 4 Abs. 2 BauGB hat zum Bauleitplanverfahren Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan des Marktes Tann durch Deckblatt Nr. 16 und Aufstellung eines vorhabenbezogenen

Bebauungsplanes mit integrierter Grünordnung „SO PV-Anlage Reut“ stattgefunden.

Beschlussvorschlag: Die nachfolgend vom Planungsbüro „Land schafft Raum“ aus Töging am Inn zusammengefasst und von Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Tann, Thomas Klein, vorgestellten eingegangenen Stellungnahmen werden abgewogen.

Die Gemeinde Reut nimmt zu den von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange im Rahmen der Behördenbeteiligung und der öffentlichen Auslegung gemäß § 4 Abs.2 BauGB und § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Hinweisen, Anregungen und Bedenken bezüglich der Bauleitplanung zur Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Reut durch Deckblatt Nr. 16 sowie zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bauungsplans mit integrierter Grünordnung „SO PV-Anlage Reut“ der Gemeinde Reut – wie in den Anlagen zu dieser Niederschrift vorgeschlagen – Stellung. Die Abwägungsvorschläge nach Anlagen (Abwägung B-Plan und Abwägung F-Plan) sind vollinhaltlich Bestandteil dieses Beschlusses.

Billigung des geänderten Entwurfes des Deckblattes Nr. 16 zur Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Reut

Die Aufstellung des Bauungsplanes mit integriertem Grünordnungsplan „SO PV-Anlage Reut“ und die Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan durch Deckblatt Nr. 16 erfolgen im Parallelverfahren.

Aufgrund Bürgereingaben wurde die Planung des vorhabenbezogenen Bauungsplanes „SO PV-Anlage Reut“ vom 13.06.2024 nach Auslegung und Beteiligung Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange im Entwurf nochmals verändert. Dies hat grundsätzlich keine Auswirkung auf den Flächennutzungsplan der Gemeinde Reut, der durch Deckblatt Nr. 16 geändert werden soll. Da der Flächennutzungsplan parallel zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bauungsplans „SO PV-Anlage Reut“ geändert wird und hier der Festsetzungsbereich des Sondergebietes „SO“ an die Erfordernisse des Bauungsplans von der Fläche angepasst wurde, wird auch der Flächennutzungsplan erneut jedoch mit verkürzter Frist nach § 4 a BauGB, wie der vorhabenbezogene Bauungsplan ausgelegt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Reut billigt den heute in der Gemeinderatssitzung Reut vorgestellten geringfügig angepassten Entwurf des Deckblattes Nr. 16 zur Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan mit Begründung des Planungsbüros Land schafft Raum aus Töging am Inn in der Fassung vom 10.10.2024. Dieser ist mit Begründung nach

Maßgabe des § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m- § 4 a BauGB erneut öffentlich auszulegen. Während der verkürzten Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu den Bauleitplänen abgegeben werden.

Die Träger öffentlicher Belange sind zu dem vorliegenden Entwurf vom 10.10.2024 zu unterrichten und ihre Stellungnahme einzuholen, § 4 Abs. 1 i.V.m. 2 BauGB i.V.m. § 4 a BauGB.

Der Gemeinderat Reut billigt den geringfügig angepassten Entwurf des Deckblattes Nr. 16 zur Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Reut sowie die dazugehörige Begründung in der Fassung vom 13.06.2024 mit heutigem Fassungsdatum vom 10.10.2024 und weist die Verwaltung der Verwaltungsgemeinschaft Tann an, das Verfahren nach §§ 3 Abs. 2 i.V.m. 4 Abs. 2 BauGB mit verkürzter Auslegungsfrist nach § 4 a BauGB durchzuführen und die Öffentlichkeit über die bevorstehende Auslegung zu unterrichten und die Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange diesbezüglich zum Entwurf einzuholen.

Billigung des geänderten Entwurfes zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bauungsplans mit integrierter Grünordnung "SO PV-Anlage Reut" der Gemeinde Reut

Die Aufstellung des Bauungsplanes mit integriertem Grünordnungsplan „SO PV-Anlage Reut“ und die Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan durch Deckblatt Nr. 16 erfolgen im Parallelverfahren.

Aufgrund Bürgereingaben wurde die Planung des vorhabenbezogenen Bauungsplanes „SO PV-Anlage Reut“ vom 13.06.2024 nach Auslegung und Beteiligung Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange im Entwurf nochmals verändert. Da der vorhabenbezogene Bauungsplan „SO PV-Anlage Reut“ nochmals im Entwurf vom 13.06.2024 nach Auslegung nochmals geringfügig geändert wurde, - es sind die nördlichsten 5 Modulreihen entfernt worden, damit wurde einem Einwand einer Bürgerin nachgekommen, eine Festsetzung eines Blühsaums in einer Breite von 10 m an der östlichen Seite des Geltungsbereiches wurde mit aufgenommen, die Löschwasserversorgung wurde noch in den Festsetzungen ergänzt – muss der geänderte Entwurf des vorhabenbezogenen Bauungsplans „SO PV-Anlage Reut mit Fassungsdatum 10.10.2024 mit verkürzter Frist nach § 4 a BauGB, nochmals ausgelegt werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Reut billigt den heute in der Gemeinderatssitzung Reut vorgestellten geringfügig geänderten Entwurf des

vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Grünordnungsplan „SO PV-Anlage Reut“ mit Begründung des Planungsbüros Land schafft Raum aus Töging am Inn in der Fassung vom 10.10.2024 unter der Maßgabe, dass für die Löschwasserversorgung dieses Vorhabens im Außenbereich der Vorhabensträger zuständig und verantwortlich ist und weder der Zweckverband Wasserversorgung Rottal noch die Gemeinde Reut die öffentliche Trinkwasserversorgung für die Gewähr des Brandschutzes anpassen oder ausbauen muss. Dieser ist mit Begründung nach Maßgabe des § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4 a BauGB erneut öffentlich auszulegen. Während der verkürzten Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu den Bauleitplänen abgegeben werden.

Die Träger öffentlicher Belange sind zu dem vorliegenden Entwurf vom 10.10.2024 zu unterrichten und ihre Stellungnahme einzuholen, § 4 Abs. 1 i.V.m. 2 BauGB i.V.m. § 4 a BauGB.

Der Gemeinderat Reut billigt den geringfügig geänderten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Grünordnungsplan „SO PV-Anlage Reut“ der Gemeinde Reut mit Begründung des Planungsbüros Land schafft Raum aus Töging am Inn in der Fassung vom 10.10.2024 unter der Maßgabe, dass die Gewährleistung des Brandschutzes für dieses Vorhaben im Außenbereich Aufgabe des Vorhabensträgers sein soll und nicht dem Zweckverband Wasserversorgung Rottal oder der Gemeinde Reut zur Last gelegt werden soll und weist die Verwaltung der Verwaltungsgemeinschaft Tann an, das Verfahren nach §§ 3 Abs. 2 i.V.m. 4 Abs. 2 BauGB mit verkürzter Auslegungsfrist nach § 4 a BauGB erneut durchzuführen und die Öffentlichkeit über die bevorstehende Auslegung zu unterrichten und die Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange diesbezüglich zum Entwurf vom 10.10.2024 einzuholen.

Mitteilungen und Bekanntgaben:

Bürgermeister Alois Alfranseder berichtet über:

- Verlängerung der Vollsperrung der PAN 8 bei Sägmühle bis 20.12.2024

- ILE Inntal ist nun voll handlungsfähig. Nähere Infos erfolgen in der Bürgerversammlung im November oder können vorab auf der Homepage nachgelesen werden. Hinweis auf 75.000 EUR Regionalbudget 2025, Anträge sind gewünscht, kleine Projekte bis 10.000 €

Finanzverwaltung

Grundsteuer

Der Gemeinderat Reut hat in seiner Sitzung vom 14.11.2024 folgende Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern für das Jahr 2025 und Folgejahre beschlossen:

Grundsteuer

a) für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft

(A) 290 v. H.

b) für die Grundstücke (B)

210 v. H.

Gewerbsteuer

300 v. H.

Ergänzende Hinweise zum Grundsteuerbescheid:

Die Steuerpflichtigen erhalten insgesamt drei Bescheide.

Die Berechnung in jedem Bescheid baut jeweils auf der Berechnung des vorherigen Bescheids auf.

Die ersten beiden Bescheide (**Bescheid über die Grundsteueräquivalenzbeträge** sowie **Bescheid über den Grundsteuermessbetrag**) werden durch das zuständige Lagefinanzamt verschickt, sobald Ihre Grundsteuererklärung bearbeitet wurde. Diese Bescheide liegen Ihnen bereits vor.

Den dritten Bescheid (**Grundsteuerbescheid**) verschickt die örtliche Gemeinde (Gemeinde Reut), sobald sie ihren Hebesatz festgelegt hat. Grundlage für den Grundsteuerbescheid der Gemeinde sind die Berechnungsgrundlagen des Finanzamtes. **Diese sind für die Gemeinden bindend.**

Deshalb müssen die Steuerpflichtigen ein besonderes Augenmerk auf die Grundlagenbescheide des Finanzamtes richten (insbesondere durch einen Vergleich des bisherigen Grundsteuermessbetrags mit dem neuen Grundsteuermessbetrag).

Vor allem bei größeren Abweichungen gegenüber dem bisherigen Grundsteuermessbetrag sollten die Berechnungsgrundlagen und die Angaben in der Grundsteuererklärung noch einmal sorgfältig geprüft werden. Ergeben sich hier Unplausibilitäten, sollte mit dem Finanzamt Kontakt aufgenommen werden.

Werden Berichtigungen vom Finanzamt anerkannt, erfolgt eine Anpassung der Grundlagenbescheide durch das Finanzamt und die Gemeinde wird einen neuen Grundsteuerbescheid erlassen.

Ein Widerspruch gegen den Grundsteuerbescheid der Gemeinde führt nicht dazu, dass die Berechnungsgrundlagen des Finanzamtes geändert werden oder die Grundsteuer reduziert wird.

Kurzbericht Finanzen aus der Bürgerversammlung:

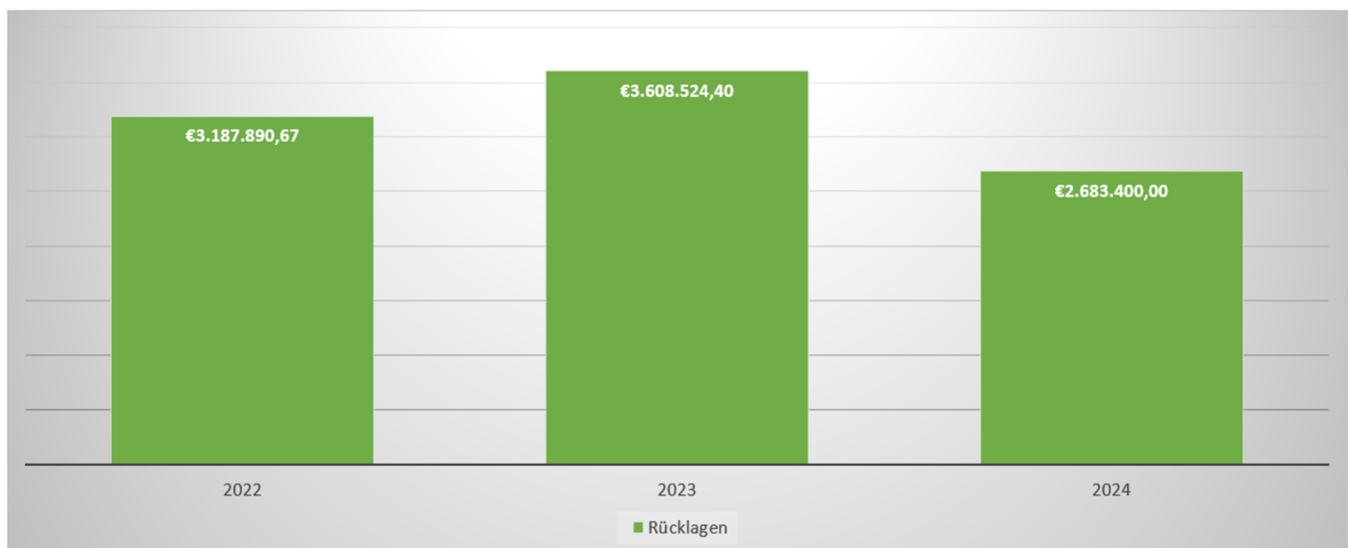
Die Gemeinde Reut bewegt im Jahr 2024 laut Haushaltsplan 8 Mio. €.

Die laufenden Ausgaben konnten fast durchgehend gehalten und sogar gesenkt werden. Einnahmen sind mit 2,6 Mio. € auf gleich hohem Niveau wie im Vorjahr.

Das finanzielle Haushaltsjahr 2024 ist mit dem Krippenanbau am Kindergarten Taubenbach geprägt. Die Gemeinde Reut konnte alle angefallenen Kosten aus eigenen Mitteln aufbringen. Rücklagen belaufen sich auf 2,68 Mio. €. Dies ergibt eine Rücklage pro Kopf von 1.592,52 €.

Guthaben wurde im laufenden Jahr zinsbringend angelegt. Insgesamt beläuft sich der Ertrag auf 54.867,21 €.

Rücklagenentwicklung



Mehr als 400 Brautpaare verheiratet

Langjährige Standesbeamten Marion Wochinger geht nach 45 Jahren Verwaltungsdienst in Ruhestand.

Mit vielen Dankesworten wurde Marion Wochinger aus der Verwaltungsgemeinschaft Tann verabschiedet. Nach über 45 Jahren engagierter Tätigkeit in der Verwaltung wird sie nun in den wohlverdienten Ruhestand eintreten.

Marion Wochinger trat am 1. Oktober 1978 als erste Auszubildende der neu gebildeten Verwaltungsgemeinschaft Tann in den Dienst. Zu dieser Zeit umfasste die VG Tann die Mitgliedsgemeinden Tann, Reut und Zeilarn.

Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung übernahm sie 1981 zunächst Aufgaben im Vorzimmer, wo sie den Sitzungsdienst unterstützte und eng mit dem damaligen Leiter des Standesamtes zusammenarbeitete. Im selben Jahr übernahm sie auch die Leitung der Personalstelle.

Am 1. August 1987 wurde Marion Wochinger zur Standesbeamtin bestellt und unterstützte die Geschäftsleitung. Ihre Expertise und ihr Engagement trugen maßgeblich zur Weiterentwicklung des Standesamtes bei. Am 1. Januar 2010 übernahm sie die Leitung des Standesamtes Tann, eine Position, die sie bis zur Übergabe am 1. Juli dieses Jahres an die Stadt Simbach inne hatte. Mehr als 400 Brautpaare gaben sich bei ihr das Ja-Wort.

Im Jahr 2018 feierte Frau Marion Wochinger ihr 40-jähriges Dienstjubiläum, ein Meilenstein, der ihre langjährige Treue und ihren wertvollen Beitrag zur Verwaltungsgemeinschaft würdigte.

Während ihrer langjährigen Dienstzeit hat Marion Wochinger unter verschiedenen VG-Vorsitzenden gearbeitet. Dies waren die Bürgermeister Josef Stegmüller, Richard Sem, Horst Stempfle, Adi Fürstberger und Wolfgang Schmid. Insgesamt fünf Geschäftsleiter und sämtliche Mitarbeiter im Rathaus, der Kindergärten, des Bauhofes, des Schwimmbades, der Kläranlage/Wasserversorgung und der Schulen schätzten ihre Unterstützung und ihren Rat sehr. Besonders hervorzuheben ist die langjährige Zusammenarbeit mit ihrer Bürokollegin Beate Kaltenhauser, die mehr als 34 Jahre an ihrer Seite war.

Bürgermeister Wolfgang Schmid bedankte sich bei der kleinen Abschiedsfeier zusammen mit dem Reuter Bürgermeister Alois Alfranseder und dem Geschäftsleiter Thomas Klein bei Marion Wochinger sehr herzlich für ihre herausragenden Leistungen, ihren unermüdlichen Einsatz und für ihre langjährige Loyalität.

„Du warst für uns die gute Seele im Rathaus; Du reißt eine große Lücke und wir werden Dich sehr vermissen“, so Wolfgang Schmid bei seiner Ab-

Für den neuen Lebensabschnitt wünschte ihr der Rathauschef alles Gute und viel Gesundheit, verbunden mit der Bitte, weiterhin mit ihren bisherigen Kollegen in Kontakt zu bleiben.

Im Bild von links Geschäftsstellenleiter Thomas Klein, Marion Wochinger, Wolfgang Schmid (Bürgermeister Markt Tann), Alois Alfranseder (Bürgermeister Gemeinde Reut)



Abschlussessen Ferienprogramm 2024

Das Ferienprogramm der Gemeinde Reut war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg und so luden Bürgermeister Alois Alfranseder und die Jugendbeauftragten Karin Kaltenberger und Andrea Hutterer, die Veranstalter, Organisatoren und Helfer zu einem Abschlussessen am Dienstag, den 01.10.2024 im Gasthaus Pechaigener in Noppling ein.

Mit einem kurzen Rückblick auf das Ferienprogramm startete der Abend. Bürgermeister Alois Alfranseder und Jugendbeauftragte Andrea Hutterer bedankten sich in kurzen Worten bei den Mitwirkenden für die große Unterstützung im Ferienprogramm 2024. Insgesamt wurden 20 Programmpunkte angeboten, dazu gab es 297 Anmeldungen. Wie bereits im vergangenen Jahr, fand die Anmeldung für die einzelnen Veranstaltungen wieder Online über die Homepage der VG Tann-Reut statt.

Anschließend ließ man den Abend in regem Austausch und gemütlicher Runde abschließen.

Karin und Andrea: "Nochmals einen ❤️ DANK, an euch ALLE – ohne euch wäre das jedes Jahr nicht möglich!!"



Mitwirkende des Ferienprogramms sowie Melina Winkler (VGA Tann – Anmeldung), Alois Alfranseder (Bgm), Andrea Hutterer (Jugendbeauftragte), Konrad Prinz (3.Bgm) und Heinrich Hutterer (2.Bgm)

Mahnung und Erinnerung am Volkstrauertag Festakt am Kriegerdenkmal in Taubenbach

In einer gemeinsamen Feierstunde gedachte die Gemeinde Reut an den Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege sowie aller Opfer der Kriege unserer Zeit, den Opfer des Terrors und der Naturkatastrophen. Mit einem Gottesdienst zum Gedenken aller Opfer von Kriegen und Gewalt, den Pfarrer Wolfgang Reincke zelebrierte, begann die Feierlichkeit zum diesjährigen Volkstrauertag. Pfarrer Wolfgang Reincke erinnerte das der Volkstrauertag im Jahr 2022 durch den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge eingeführt wurde und dieser Tag dient seit 1952 als Gelegenheit zum Innehalten für die Opfer von Krieg und Gewalt. Den Festakt am Kriegerdenkmal eröffnete der Fanfarenzug Taubenbach. Dann begrüßte der 1. Bürgermeister der Gemeinde Reut Herr Alois Alfranseder, den Hochwürdigsten Herrn Pfarrer Wolfgang Reincke, den Ehrenbürger der Gemeinde Reut, Herrn Otto Haslinger, die Vorstände von der KRK Taubenbach und der KSRK Reut-Randling Ludwig Eichbauer und Ludwig Iretzberger sowie deren Vereinskameraden. Außerdem wurden vom Bürgermeister die Vereinsvorstände mit deren Vereinsabordnungen, der Fanfarenzug Taubenbach, der 2. Bürgermeister Heinrich Hutterer, der dritte Bürgermeister Konrad Prinz. und alle anwesenden Gemeinderäte recht herzlich begrüßt. Alois Alfranseder erklärte in seiner Ansprache, der Volkstrauertag ist ein staatlicher Gedenktag und gehört zu den stillen Tagen. Dieser Tag ist auch ein Tag des "Innehaltens und Nachdenkens."

Das unsägliche Leid durch die grausamen Ereignisse des Ersten und Zweiten Weltkrieges kam zustande, weil die Demokratie von Machthabern mit leeren Versprechungen unterhöhlt wurde und das einfache, fleißige und ehrwürdige Volk bewusst in die Irre geführt wurde. So ist jedes dieser einzelnen Schicksale für uns ein mahnendes Zeichen zur Erhaltung des Friedens. Setzen wir uns ein dafür, das faire politische Rahmenbedingungen auch weiterhin ein Leben in Frieden und Zufriedenheit für unsere Nachfolgegeneration möglich machen, in Deutschland und auf der ganzen Welt. Das dies leider weltweit nicht so ist, sieht man täglich in allen Medien. Es muss und gelingen mit fairen und überzeugenden Argumenten unrechtes nationalsozialistisches Gedankengut, das an die schlimme Vergangenheit erinnert, zu überzeugen. Gerade für dieses Gedankengut ist hier bei uns in Deutschland aber auch überall auf der Welt kein Platz. Die Vergangenheit hat uns doch dieses auf abscheuliche Art und Weise gelehrt. Die menschlichen Werte sollen dabei im Vordergrund stehen, da spielt es keine Rolle welcher Religion, welcher Rasse man angehört. Wenn es dann dabei keine Verlierer gibt, haben wir den richtigen Weg eingeschlagen - dafür müssen wir alle eintreten, auch als Gemeinde und ich persönlich als Bürgermeister. In Gedenken an alle Opfer der Kriege und Gewaltherrschaft, aber auch zur Mahnung an uns alle, die Welt friedvoll zu gestalten, legte der 1. Bürgermeister Alois Alfranseder zusammen mit dem zweiten Bürgermeister Heinrich Hutterer und dritten Bürgermeister Konrad Prinz im Namen der Gemeinde Reut einen Kranz am Denkmal nieder. Zum Lied „Ich hatte einen Kameraden“ - senkten sich die Fahnen der Vereinsabordnungen. Mit der anschließenden Nationalhymne und Bayernhymne wurde der Festakt zum Volkstrauertag beendet.



Erster Bürgermeister der Gemeinde Reut bei der Ansprache am Kriegerdenkmal

Am 24. November 2024 fand im Gasthaus Pechaigner in Noppling der traditionelle Seniorennachmittag statt. Ab 13:30 Uhr kamen zahlreiche Senioren zusammen, um bei einem abwechslungsreichen Programm einen geselligen Nachmittag zu verbringen.

Die Veranstaltung begann mit einer kurzen Begrüßung von 2. Bürgermeister Heinrich Hutterer und einer musikalischen Umrahmung durch die Mundharmonikagruppe aus Taubenbach. Mit ihren harmonischen Klängen sorgten die Musiker für eine angenehme Atmosphäre und luden die Gäste zum Mitsingen ein.

Neben der Musik bot der Nachmittag auch humorvolle Sketche, die von den Teilnehmern des Frauenkreises liebevoll vorbereitet wurden. Die lustigen Darbietungen brachten das Publikum immer wieder zum Lachen und trugen zur heiteren Stimmung bei.

Ein Highlight des Nachmittags war das üppige Kuchenbuffet, das vom Frauenkreis Reut vorbereitet wurde. Es gab eine große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen, Torten, sowie Schmalzgebackenes das bei den Senioren besonders gut ankam. Für das leibliche Wohl war also bestens gesorgt.

Zwei besondere Ehrungen wurden ebenfalls vorgenommen: Zwei Geburtstagskindern, die an dem Sonntag ihren Ehrentag feierten, wurde herzlich gratuliert.

Der Nachmittag war ein voller Erfolg – die Senioren genossen das gesellige Zusammensein, die humorvollen Darbietungen und die köstlichen Leckereien. Gutgelaunte Gesichter, angeregte Gespräche und viel Lachen prägten das Bild des Seniorennachmittags.

Veranstaltungen wie diese sind ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens und fördern den Austausch sowie das Wohlbefinden der älteren Generation.

Der Seniorennachmittag in Reut war somit nicht nur ein unterhaltsames, sondern auch ein rundum gelungenes Event, auf das man sich im nächsten Jahr bereits wieder freut.





Mit der Schule fertig und noch keinen Plan wie es weiter gehen soll?
Mach einen Freiwilligendienst in deiner Nähe beim Rettungsdienst, im Kindergarten,
im Krankenhaus, im Seniorenheim, oder einer anderen spannenden Einsatzstelle!!

Grillfest bei der FFW Randling

Randling- Anfang August hieß es bei der FFW Randling wieder „der Grill ruft“. Wie schon letztes Jahr fing es aber zu Beginn des Grillfestes heftig zu regnen an. Um auf dem Gelände nicht zu versumpfen, wurden deshalb noch schnell einige Fuhren Hackschnitzel angekarrt und großzügig verteilt.



Sowohl die Küche als auch der Ausschank, der heuer um eine Sprizz-Bar erweitert wurde, hatten alle Hände voll zu tun. Die Besucher brachten großen Hunger und noch größeren Durst mit. Um alle Bestellungen schnellstmöglich abzuarbeiten, legte das Servicepersonal einen Zahn zu und an diesem Abend auch etliche Kilometer zurück.

Erster Vorstand Robert Hennersberger begrüßte den Bürgermeister, die Ehrengäste, den Gemeinderat und die benachbarten Wehren und wünschte allen Anwesenden eine unbeschwernte Zeit.

Und genauso kam es dann auch, denn die Stimmung im Zelt war von Anfang an fantastisch. Nicht zuletzt, weil Hermann und Ruppel, das legendäre Lederhosen-Duo, zu 100% ablieferten. Spätestens als sie ihren Klassiker „drei weiße Tauben“ anstimmten, gab es für das Publikum kein Halten mehr auf den Bänken.



Auch in der zur Bar umfunktionierten Halle ging es heiß her. Hinter dem DJ-Pult wurde ein Hit nach dem anderen abgefeuert und das Partyvolk tanzte ausgelassen bei hervorragender Musik und schmackhaften Longdrinks bis in die frühen Morgenstunden.

Für die kleineren Besucher gab es wieder eine Kreativ-Ecke, in der fleißig gebastelt und gezeichnet wurde. Am Schießstand der Buchbergschützen Reut konnte man sein Können am Gewehr unter Beweis stellen und viele Preise abstauben.

Ein rundum gelungenes Fest, das sich im Umkreis immer größerer Beliebtheit erfreut und das man sich auch für nächstes Jahr schon im Kalender vormerken sollte.

Feuriges Ferienprogramm der Gemeinde Reut

Wie jedes Jahr durften Anfang September Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren im Rahmen des Ferienprogrammes der Gemeinde Reut bei der Freiwilligen Feuerwehr Randling „Feuerwehrluft“ schnuppern.

Zusammen mit den Wehren aus Reut und Taubenbach und der eigenen Jugendgruppe hatte die Randlinger Wehr allerhand rund um das Thema Feuer geplant.

So wurde den Kindern während der Brandschutzerziehung das richtige Absetzen eines Notrufs, sowie das Entstehen und Löschen eines Brandes erklärt.

Bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen konnten die Mädchen und Jungen ihre Zielsicherheit am Strahlrohr unter Beweis stellen, indem sie einen Ball mit Hilfe des Wasserstrahls durch einen Parkour lotsen mussten.

Am sogenannten Rauchhaus konnten die Kinder spielerisch einen Notfall simulieren, erfuhren wie sich das Feuer ausbreitet und wie im Ernstfall richtig eingegriffen werden muss.

Nach einer Spritztour mit dem Feuerwehrauto gab es für alle zur Stärkung eine kleine Brotzeit im Feuerwehrhaus.

Zum Abschluss wurde es dann noch einmal „brandgefährlich“: eine große Fettexplosion wurde vorgeführt, die nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den anwesenden Eltern sichtlich Eindruck hinterließ.



Vereinsausflug der FFW Reut

Am letzten Samstag im Oktober machte sich die Freiwillige Feuerwehr mit einem vollbesetzten Bus in's malerische Chiemgau auf – die Vorfreude der Teilnehmer war dementsprechend groß.

Nach der Ankunft in Prien am Chiemsee wurde sich mit einer kleinen Brotzeit gestärkt, ehe die Teilnehmer zwischen einer entspannten Schifffahrt auf dem Chiemsee oder einer schwindelerregenden Gondelfahrt auf die Kampenwand entscheiden konnten.

Während das Wetter am Chiemsee etwas bedeckt war, lockte die Kampenwand mit strahlendem Sonnenschein und einem herrlichen Blick auf die umliegenden Berge.

Demnach entschieden sich einige für die Kampenwand und genossen die atemberaubende Aussicht von oben. Doch auch die Schifffahrt bot ein schönes Erlebnis. Trotz des bedeckten Himmels konnten man die Atmosphäre des Sees und der beiden Chiemseeinseln genießen.

Abschließend rundete eine umfangreiche Weinprobe bei Haller Wein in Ranoldsberg/Buchbach den Ausflug ab. Dort wurde die Gruppe herzlich von der Inhaberin Franziska Niedermeier-Haller empfangen und hatte Gelegenheit, neun erlesenen Weine zu probieren. Begleitet wurden die Weine von einer köstlichen Brotzeit und nebenbei erfuhr man viel über die Kunst des Weinbaus und die Besonderheiten der einzelnen Weinsorten. Der Ausflug in's Chiemgau war ein voller Erfolg und schuf schöne Erinnerungen.



Erfolgreicher Abschluss der Modularen Truppmann-Ausbildung (MTA)



Die erfolgreichen Absolventen der MTA-Ausbildung zusammen mit den Prüfern und Kommandanten der beteiligten Feuerwehren in Randling.

Vergangenes Wochenende fand die Abschlussprüfung der Modularen Truppmann-Ausbildung (MTA) der Feuerwehren aus Tannenbach, Taubenbach, Gumpersdorf, Obertürken und Randling statt. Nach intensiven Wochen der Ausbildung in Theorie und Praxis konnten die Teilnehmer ihr Wissen und Können erfolgreich unter Beweis stellen.

Am Samstag stand zunächst die Praxisprüfung in Randling an, bei der die Prüflinge unterschiedliche Trupp- und Gruppenaufgaben meistern mussten. Anschließend folgte die Theorieprüfung in Tannenbach. Beide Prüfungen wurden unter der Leitung der Kreisbrandmeister Andreas Ortmaier und Gerold Bauer sowie der Kommandanten der beteiligten Feuerwehren abgenommen.

Folgende Teilnehmer haben die Prüfung erfolgreich bestanden:

Jindra Michael und **Brummer Dominik**, Feuerwehr Taubenbach

Niedermaier Stefan und **Hözlwimmer Sebastian**, Feuerwehr Obertürken

Empl Stefan, Feuerwehr Gumpersdorf

Schantz Roland, **Hennersberger Anja** und **Hagl Mathias**, Feuerwehr Randling

Insgesamt bestanden alle acht Teilnehmer die Abschlussprüfung mit Erfolg und können nun in ihren jeweiligen Feuerwehren als Truppführer eingesetzt werden.

Dieser Meilenstein ist ein großer Gewinn für die beteiligten Feuerwehren, da die neuen Truppführer mit ihrem Wissen und ihrer Tatkraft die Einsatzbereitschaft der Gemeinden weiter stärken.

Informationen aus dem



Im Oktober waren wir mit den Vorschulkindern und Unterstützung vom Elternbeirat bei Familie Gottanka in Schildthurn beim Apfelsaft pressen. Weil es heuer so viele Äpfel gab, waren wir gemeinsam mit Elternbeirat, Förderverein, einigen Eltern und Großeltern noch einmal dort und haben insgesamt 1270 Liter Saft bekommen – somit sind sicher das ganze Jahr über versorgt.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen, die daran beteiligt waren – vor allem unserem Förderverein, der die ganzen Kosten übernommen hat.



Unser neuer Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2024/2025



Vorstandsteam (vorne von links):
Linda Boehme, Garhammer Heidi, Präbst Melanie
1. und 2. Schriftführerin (hinten 2. und 3. von links):
Leitl Carolin, Daungauer Olga
Kassiererin (Mitte): **Rohrer Sabine**
Beisitzerinnen: **Huber Claudia** (hinten links)
Lindhuber Alexandra (hinten rechts)

Vielen Dank, dass ihr euch für dieses Amt bereit erklärt habt und für unseren Kindergarten engagieren wollt.

Wir gratulieren euch herzlich und freuen uns auf eine gute, vertrauensvolle und gewinnbringende Zusammenarbeit in einem ereignisreichen Kindergartenjahr!!!

Die erste Aktion des neuen Gremiums war dann auch schon die Planung und Durchführung unseres Martinsfestes gemeinsam mit dem Kindergartenenteam, das sehr erfolgreich verlaufen ist.

Martinsfest

Mit einem großen Fest feierten wir am Freitag, 08.11.2024 das Fest des Hl. Martin.

Die Kinder marschierten stolz mit ihren Laternen vom Kindergarten zum Pfarrgarten, wo sie von vielen Eltern, Großeltern und Geschwistern und Schulkindern der 1. Klasse bereits erwartet wurden.

Gleich zu Beginn begrüßte dort die Kindergartenleiterin Elke Hutterer alle Festgäste. Ein besonderer Dank ging an Pater Matthew und Pfarrer Reincke, die den Pfarrgarten und das Pfarrhaus für die Vorbereitungen zur Verfügung gestellt haben. Anschließend begann Pater Matthew mit der Andacht, in die die Vorschulkinder mit einem Martinspiel eingebettet waren. Ein Bettler saß dabei frierend und hungernd auf der Straße. Eine Gruppe von Frauen, die an ihm vorbei gingen, erfanden allerlei Ausreden, um ihm nicht helfen zu müssen und zogen einfach weiter.

Genauso machten es einige Männer und eine Gruppe von Kindern, die des Weges kamen. Erst St. Martin, der als Ritter auf den Bettler traf, erbarmte sich für den armen Mann, schnitt seinen Mantel entzwei und gab ihm eine Hälfte davon. Dieser bedankte sich überschwänglich dafür und freute sich darüber, dass er nun nicht mehr frieren musste. Das Martinspiel wurde mit viel Applaus von den Zuschauern belohnt. Ein weiterer Programmpunkt war ein Lichtertanz, welcher in der Dunkelheit sehr schön anzusehen war. Beide Aufführungen waren von Erzieherin Gabriele Friedlmeier mit den Vorschulkindern einstudiert worden. Im Anschluss daran bewegte sich ein langer Martinszug durch Taubenbach, wozu die Kinder und auch so mancher Erwachsene die bekannten St. Martinslieder sangen. Begleitet wurden wir wieder von Bläsern des Musikvereins Reut, die auch im Anschluss noch ein wenig aufspielten. Schön, dass ihr euch immer für uns Zeit nehmt!

Ein besonderer Dank gilt den Familien Holzer und Metzl, durch deren Hof wir spazieren dürfen - Familie Metzl leuchtet den Weg immer mit vielen Kerzen für uns aus.

Wieder im Pfarrgarten angekommen waren, konnten sich alle Beteiligten an den vom Elternbeirat und den Eltern bereitgestellten Speisen und Getränken stärken. Vielen Dank euch allen...

Und so klang das Martinsfest mit einem langen geselligen Beisammensein mit guter Stimmung aus.



Neue Kita in der Gemeinde Reut

Im September 2024, ein Jahr nach Baubeginn, haben wir unsere neue KITA bezogen. Diese tolle Einrichtung ist das Ergebnis umfangreicher Arbeiten und Planungen. Die Kindergartenleitung und das gesamte Personal können sich nun mit viel Engagement um das Wohl der Kinder kümmern. Die Kleinen fühlen sich sehr wohl in der neuen Umgebung.

Mit der Neuschaffung von 24 Kitaplätzen, von denen derzeit rund 20 belegt sind, leisten wir einen wichtigen Beitrag zur frühkindlichen Betreuung in unserer Gemeinde. Diese langfristige Investition fügt sich harmonisch ins Dorfbild ein und wird von der Bevölkerung sehr geschätzt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 1,75 Millionen Euro, wovon rund 550.000 Euro durch Zuschüsse gedeckt werden konnten. Der Kostenplan wurde ziemlich genau eingehalten.

In der neuen Kita ist eine umweltfreundliche Heizungsanlage verbaut, die das gesamte Gebäude mit Sonnenenergie, Photovoltaik und einer Wärmepumpe beheizt. Aktuell läuft noch der Umbau der ehemaligen Kita in Sozialräume, Besprechungsraum, eine Küche und eine Mensa für die Mittagsbetreuung. Der Umbau soll bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Die offizielle Einweihung der neuen Einrichtung wird am Samstag, den 17. Mai 2025, mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Wir laden herzlich die gesamte Bevölkerung ein, sich die neue Kita anzusehen und gemeinsam mit uns zu feiern. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Nachbarn für ihre große Geduld während der Bauphase. Hier ist etwas Großartiges für die Zukunft unserer "Kleinen" geschaffen worden!



Lecker und gesund – eigenen Apfelsaft gepresst

Wie kommt der Saft aus dem Apfel? Im Rahmen der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit durften die Schüler der Grundschule Reut dieser Frage nachgehen und bei allen Arbeitsgängen selbst Hand anlegen. Bauhofmitarbeiter Bernhard Zöls stellte zusammen mit Josef Waldhör seine Häckselmaschine und Saftpresse auf dem Schulhof auf. Jedes Kind brachte ein Kilo Äpfel aus Streuobstwiesen mit. Zuerst mussten die Äpfel im Trog gewaschen und in die Häckselmaschine gegeben werden. Nun war Muskelkraft gefragt. Eifrig versuchten die Kinder die Kurbel zu drehen und so die Äpfel klein zu häckseln. Diese Apfelschnitzel kamen in die Presse, die wiederum durch Drehen von Hand bedient wurde. Die Schüler staunten nicht schlecht, als sich der Apfelsaft in den Eimer ergoss. Diesen durften dann sie gleich verkosten.

Nicht ganz so viel Muskelkraft brauchte der Elternbeirat der Grundschule mit ihrer Vorsitzenden Nadine Ranner. Bei der großen Menge an Äpfel, die sie gesammelt hatten, wäre es auch sehr aufwendig gewesen, diesen selbst zu pressen. Sie brachten ihre gesammelten Äpfel zur Obstpresse der Familie Gottanka nach Schildthurn. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: 220 Liter Apfelsaft wurde dort in Flaschen abgefüllt. Die Kinder freuten sich, als die Eltern die Saft in die Schule brachten. Der Saft wird für die Kinder in der Mittagsbetreuung verwendet. Die Grundschule Reut kann sich über so viel Engagement und Einsatz nur freuen.



Bernhard Zöls an der Häckselmaschine



Der Elternbeirat mit Vorsitzenden Nadine Ranner (2. Rechts)

Ferienprogramm Kolping Taubenbach

Hier wird gebaut! Und das schon seit über 20 Jahren. Das Ferienprogramm der Kolpingfamilie Taubenbach ist fast jedes Jahr ein fester Bestandteil des Reuter Ferienprogramms, bei dem die Kinder schon viele nützliche Dinge für den Garten wie z. B. Nistkästen, Igelhäuser oder Insektenhotels gebastelt haben. Mittlerweile sind einige ehemalige Ferienkinder zu fleißigen Helfern geworden.

Beim diesjährigen Ferienprogramm der Kolpingfamilie Taubenbach wurde wieder fleißig gebohrt und geschraubt. Unter der fachkundigen Leitung von Schreinermeister und Kolping-Vorstand Thomas Harböck und vielen Helfern bauten 23 Kinder der Gemeinde Reut ein Futterhäuschen für Vögel. Wer tüchtig arbeitet, hat hinterher natürlich mächtigen Hunger und Durst! Darum erwartete die Kinder und Helfer eine saubere Brotzeit mit warmem Leberkäse, Semmel, Breze und verschiedenen selbstgebackenen Kuchen und Getränken. Nach gut 2 Stunden konnten die Eltern ihre zufriedenen Kinder wieder abholen, jedes Kind mit einem fertigen Futterhaus. Da kann der Winter für die Vögel in der Gemeinde Reut kommen.



Kriegsgräbersammlung durch die KSRK Reut-Randling

BüchSENSammlung vor den Friedhöfen in Noppling und Reut



Die KSRK Reut-Randling führte auch in diesem Jahr wieder eine BüchSENSammlung für den Volksbund Deutscher Kriegsgräber durch. Die Sammlungen wurden vor den Friedhöfen an Allerheiligen in Reut und an Allerseelen in Noppling durchgeführt. In Reut wurde ein Betrag von 362,60 Euro und in Noppling ein Betrag von 432,70 Euro von den Bürgern gespendet. Jeder Spender setzt damit ein Zeichen und leistet einen ganz wesentlichen finanziellen Beitrag zur Gedenk- und Friedensarbeit des Volksbundes. Die KSRK ist sehr erfreut über dieses Ergebnis und möchte sich nochmals recht herzlich bei allen Spendern bedanken. Das Sammelergebnis wurde an die Deutsche Kriegsgräberfürsorge überwiesen. Der Volksbund wurde 1919 als einer der ersten Bürgerinitiativen in unserem Land gegründet und betreut 836 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten mit etwa 2,8 Millionen Kriegstoten. Sie befinden sich unter ständiger Obhut und Pflege. Betreut werden überwiegend Gräber von deutschen Soldaten, aber auch von Kriegsgefangenen, zivilen Opfern des Luftkrieges, sowie Opfer von Flucht, Vertreibung, Zwangsarbeit und Deportation. Unter teils schwierigen Bedingungen werden deutsche Kriegstote in Ost und Südosteuropa geborgen und würdig bestattet, wo immer möglich identifiziert, Schicksale nach Jahrzehnten der Ungewissheit geklärt, und die Familien verständigt. Bis heute begeben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umbettungsdienstes auf die teils bedrückende Suche nach Kriegstoten und das mit großem Erfolg. 2023 wurde durch den Umbettungsdienst des Volksbundes der einmillionste Kriegstote seit Anfang der 1990er Jahre geborgen. Der Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge setzt die Suche nach deutschen Gefallenen kontinuierlich fort.

Rundfahrt mit dem Bürgermeister und den Senioren durch die Gemeinde Reut

Vor kurzem wurde für die Seniorinnen und Senioren von der Gemeinde Reut eine Gemeinderundfahrt organisiert. Startpunkt der Rundfahrt war im Ortsteil Noppling, dort begrüßte der erste Bürgermeister der Gemeinde Reut, Alois Alfranseder im voll besetzten Bus alle anwesenden Seniorinnen und Senioren, sowie den Ehrenbürger der Gemeinde Reut, Otto Haslinger mit seiner Frau Maria. Außerdem wurde der Busfahrer, die Vorstandschaft des Seniorenclubs Reut-Taubenbach und der Seniorenbeauftragte Ludwig Iretzberger recht herzlich begrüßt. Nach der Begrüßung wurde als erstes, das in Noppling entstehende Baugebiet begutachtet. Der Bürgermeister erklärte eindrucksvoll die Grenzen des Baugebiets und wo dort die Häuser entstehen sollen. Es folgte die Fahrt vorbei an der Walchmühle bis zur Verbindungsstraße von Winklmühle Richtung Taubenbach. Während der Fahrt wurde vom Bürgermeister immer wieder viele neue und interessante Infos unter anderem über die Gemeindegrenzen an die Teilnehmer weitergegeben. Auch in Taubenbach werden im Mischgebiet Bauplätze erschlossen, genaue Details hierzu wurden vom Bürgermeister an die Reisenden weitergegeben. Nächstes Ziel war das Wasserhaus, über den Gaisberg am Turnplatz und an der Garnecker Freiheit vorbei genoss man die schöne Aussicht und man konnte von weitem schön angelegte Tiny Häusern bewundern. Bevor man im Wasserhaus ankam, wurde noch am zukünftigen Standpunkt des neuen Funkmasten Halt gemacht und dort wurden vom Bürgermeister die Genehmigungsverfahren und Baumaßnahmen erklärt. Nächste Besichtigung war nun das Wasserhaus, das für die Trinkwasserverteilung benötigt wird, hier warteten schon die Techniker auf die Besucher, von ihnen wurde der genaue Ablauf der Wasserversorgung mit den vielen Druckpumpen und dem Wasserbehälter den Gästen erklärt. Hier wurden viele Fragen an die Techniker gestellt. Nächstes Ziel in Taubenbach war der Kindergarten der Gemeinde Reut. Alfranseder erzählte den Interessierten Zuhörern die verschiedenen Daten über die Bauzeit und Kosten von der Kindergartenerweiterung. Nun wurde das Wort an Kindergartenleiterin Elke Hutterer weitergegeben. Hutterer führte die Senioren durch die Räume des neuen und bestehenden Kindergartens und erzählte genauestens die Nutzungsweise der Räume. Auch hier waren viele Fragen, die an die Kindergartenleiterin gestellt wurden, zu beantworten. Es waren sich alle einig, dass die Kindergartengestaltung eine rundum gelungene Maßnahme geworden ist. Hier gab es

von den Senioren viel Lob an den Bürgermeister und den Gemeinderäten und an allen Verantwortlichen, die an der Gestaltung des Kindergartens beteiligt waren. Hier am schön angelegten Kindergarten wurde auch ein Gruppenfoto von den Teilnehmern der Gemeinderundfahrt gemacht. Nun steuerte man den Ortsteil Reut an und machte Halt am Bauhof und an der Grundschule von Reut. Von Reut führte die Fahrt nach Edermanning, dann über Willenbach zur „Koblerkreuzung“. Hier wird eine neue Brücke gebaut und deshalb wurde von Alfranseder hier kurz die aktuelle Sachlage der Baustelle an der Brücke erläutert. Jetzt steuerte man wieder nach Noppling, zum Ausgangspunkt zurück. Im Bus bedankte sich noch der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Reut, Ludwig Iretzberger beim ersten Bürgermeister Alois Alfranseder für die interessante und informationsreiche Gemeinderundfahrt und bei den Seniorinnen und Senioren für die zahlreiche Beteiligung. Zum Abschluss der Rundfahrt wurden die Teilnehmer noch zu einer Brotzeit in das Gasthaus Pechaigner eingeladen. Nach der schmackhaften Brotzeit überreichten die Vorstände des Seniorenclubs Reut-Taubenbach und der Seniorenbeauftragte Ludwig Iretzberger dem Bürgermeister als Dankeschön ein Geschenk. Die Senioren waren sich alle einig, dass man in einigen Jahren wieder eine solche schöne Rundfahrt durch die Gemeinde Reut durchführen sollte.



Erste Hilfe Kurs für die Senioren der Gemeinde Reut

Die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Reut wurden kürzlich zu einem Erste Hilfe Kurs ins Gasthaus Hack in Taubenbach eingeladen. Der Kurs wurde vom Seniorenbeauftragten der Gemeinde Reut, Ludwig Iretzberger organisiert, denn wenn ein Mensch in Not gerät, sollte man auch als ältere Person Erste Hilfe leisten. Aber wer weiß noch, was zu tun ist, wenn jemand bewusstlos wird und nicht mehr ansprechbar ist? Oder was es zu beachten gilt, wenn eine Person plötzlich nicht mehr richtig atmen kann und sich ans Herz

fasst? Oder wie man einen Menschen in die stabile Seitenlage bringt? Oder wie die Herzdruckmassage funktioniert? Wenn diese Fragen nicht beantwortet werden können, ist eine Auffrischung ratsam. Der Seniorenbeauftragte begrüßte beim Erste-Hilfe-Kurs dazu die Anwesenden Kurs-Teilnehmer, sowie den ersten Bürgermeister der Gemeinde Reut, Alois Alfranseder und den Ausbilder Franz Mühlberger mit seiner Frau Marianne. Iretzberger erklärte eingangs, wie schnell ein Unfall im Haushalt, Garten oder auf der Straße passieren kann und wie wichtig es ist, dass man dann als Ersthelfer in Notfallsituationen eine schnelle und vor allem richtige Entscheidung trifft. Bürgermeister Alois Alfranseder erwähnte bei seinen Grußworten, wie wichtig und sinnvoll es ist, dass für die Senioren der Gemeinde Reut dieser Kurs angeboten wird, und dass mit dieser Auffrischung der Erste-Hilfe-Maßnahmen, Mitmenschen das Leben retten kann. Er freute sich auch über die vielen Interessierten, die bei diesem Kurs anwesend waren. Alfranseder sprach auch noch Dankesworte an Franz Mühlberger und merkte an, dass man hier einen langjährigen und Erfahrenen Ausbilder an der Seite hat. Er bedankte sich auch beim Seniorenbeauftragten für die Organisation dieses Kurses. Iretzberger bedankte sich anschließend noch beim Bürgermeister für die Grußworte und übergab das Wort nun an den Kursleiter Franz Mühlberger. Zuerst erklärte Mühlberger den Teilnehmern, die Statistik über die Aufteilung der Unfälle. Jeweils zu 30% der Unfälle werden im Haushalt, Freizeit und in der Arbeit verursacht. Die restlichen 10% der Unfälle finden auf der Straße statt. Der Kurs wurde für die Zuhörer durch Unfallbeispiele aus seiner Tätigkeit als Rettungsassistenten sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet. Erklärte wurde auch der Unterschied der Telefonnummern für einen Notfall und für die Hausarztvertretung an Wochenenden. Zum Staunen der Zuhörer erzählte er unter anderem auch, dass Bewusstlose Menschen durchaus in der Lage sind, Personen im Umfeld zu verstehen und registrieren können. Nun wurde von Franz Mühlberger die richtige Vorgehensweise der stabilen Seitenlage erklärt und später auch in die Praxis umgesetzt. Nun durfte von jedem die stabile Seitenlage an einer Partnerin oder Partner geübt werden. Schnell hatte man den Ablauf und die Griffe der stabilen Seitenlage automatisiert. Als nächstes Thema wurde die lebensrettende Herzdruckmassage angesprochen und behandelt. Genaustens wurde von Mühlberger, zuerst in der Theorie erklärt worauf bei der Herzdruckmassage zu achten ist, später wurde das erlernte von den Teilnehmern unter den Blicken des Ausbilders an einer Puppe geübt.

Es wurde auch der Umgang und die Funktionsweise eines Ersten-Hilfe Defibrillators gezeigt. Nach dem Ende des Erste-Hilfe-Kurses waren sich alle einig, dass man an diesem Nachmittag viel neues erfahren und gelernt hat. Mühlberger informierte die Teilnehmer, dass es noch viele Themen in Sachen Erste-Hilfe gibt, und somit wurde schnell unter den begeisterten Zuhörern beschlossen, dass im nächsten Jahr eine Fortsetzung des Kurses durchgeführt werden soll. Thema beim nächsten Kurs wird der Umgang mit Wunden und das richtige Anlegen von Verbänden und Pflastern sein. Der Seniorenbeauftragte bedankte sich zum Schluss beim Kursleiter Franz Mühlberger und bei seiner Frau Marianne mit einem Geschenk und einem Gutschein.



Von links nach rechts: Marianne Mühlberger, Kursleiter Franz Mühlberger und Seniorenbeauftragter Ludwig Iretzberger

Unterhaltsame Stunden beim Monatstreff vom Seniorenclub Reut-Taubenbach



Ende Oktober versammelten sich die Mitglieder vom Seniorenclub Reut-Taubenbach zum Monatstreff im Gasthaus Pechaigner in Noppling. Inge Tauer begrüßte die Anwesenden Vereinsmitglieder, die Ehrenbürgerin der Gemeinde Reut, Maria Maierhofer, die Vorstandschaft vom Seniorenclub, sowie Ehrenmitglied Rosemarie Bichler, Maria Hiefinger und Monika Grashuber. Tauer informierte die Anwesenden über die Aktivitäten der gegründete Radlergruppe für Senioren. Im Jahr 2024 wurden mit dem Radl fünf Ausflüge mit einer Streckenlänge zwischen 40 bis 80 Kilometer unternommen. Ziel der Touren waren auf dem Radlweg Münchham-Ering nach St Anna, Raitenhaslach, Schärding, sowie der Künstlerhof Bianca in Kirchberg. Die Saison Abschlussfahrt endete mit der Fischtreppe in Ering. Inge Tauer blickte noch einmal auf die erst kürzlich durchgeführte und interessante Gemeinderundfahrt mit dem 1. Bürgermeister der Gemeinde Reut zurück. Ein besonderer Dank galt hier nochmal dem Bürgermeister Alois Alfranseder für den Ausflug durch die Gemeinde. Nun hatten die Senioren Zeit für Gespräche oder ließen sich eine Brotzeit schmecken. Als nächster Tagesordnungspunkt standen Gedichte und Geschichten, vorgetragen von den Vorstandschaftsmitgliedern Liese Rieglsperger mit dem Titel „Das Grand Hotel, das Haus der Freuden“ und „A Rotzbua“ sowie von Waltraud Hinterobermaier mit dem Thema „Bischofvisite“ und „Es herbstelt scho“ und Zita Jetzlsperger mit der Geschichte „Die ehrlichen Watschn“ auf dem Programm. Die lustigen Beiträge wurden von den Zuhörern mit viel Applaus honoriert. Zwischendurch ließen sich die Senioren Kaffee und Kuchen schmecken und nutzten die Zeit nochmals für einen Ratsch unter Gleichgesinnten. Jetzt wurde es im Saal wieder etwas leiser, den Inge Tauer gratulierte allen die im Oktober Geburtstag hatten und es wurde von Monika Grashuber zusammen mit den Gästen ein Geburtstagsständchen angestimmt. Am Ende des Monatstreffs wurden die Senioren über die Termine vom Bewegungstraining mit Sitztanz von Oktober bis März informiert. Zum Schluss bedankte sich Inge Tauer noch bei den Zahlreich erschienenen Teilnehmern zum Seniorentreff und wünschte ihnen noch ein schönes Wochenende.

Senioren der Gemeinde Reut besuchten das Museum vom Lanz Leo

Vor kurzem unternahmen die Senioren der Gemeinde Reut einen Ausflug nach Mitterrohrbach zum Museum von Lanz Leo. Seniorenbeauftragter Ludwig Iretzberger organisierte den Ausflug und begrüßte im Bus die gut gelaunten Senioren. Außerdem begrüßte er den Ehrenbürger der Gemeinde Reut, Otto Haslinger sowie die anwesende Vorstandschaft vom Seniorenclub Reut-Taubenbach. Ein besonderer Gruß galt auch dem Busfahrer Gottfried. Nach einer kurzen Anreise über Zeilarn, Wurmannsquick und Eggenfelden erreichte man Mitterrohrbach und das Museum von Lanz Leo. Dort wurde man gleich von Stefan Speer, dem Stiefsohn von Leo empfangen und begrüßt. Im Anschluss öffneten sich die Türen zum Museum. Schon beim Betreten der Ausstellungshalle konnte man sich einen ersten Überblick auf die vielen nebeneinander aufgereihten Oldtimer und Raritäten verschaffen. Das Museum wurde im Jahr 1990 eröffnet und im Lauf der Jahre wuchs die Sammlung stetig an. Zu sehen waren im Lanz-Museum „Bulldogs“ vom Traktorenherstellers Lanz, Hanomag und Schlüter sowie die verschiedensten Dampfmaschinen und Dreschmaschinen. Eindrucksvoll werden hier an den ca. 40 Exponaten gezeigt, wie sich die landwirtschaftliche Technik in Deutschland entwickelt hat. Die Schaustücke erzählen von jenem Umbruch in der Landwirtschaft, als die Maschinenkraft an die Stelle der Muskelkraft trat. Interessante Einblicke konnten die Senioren bei der Ausstellung in die damalige Zeit und Vergangenheit für sich gewinnen. Zur Freude und Erstaunen der



Gruppenfoto mit den Senioren der Gemeinde Reut vor dem Lanz-Leo-Museum

Senioren der Gemeinde Reut beim Mini-golfen

Viel Spaß auf der Minigolfanlage der Sportfreunde Zeilarn



Gruppenfoto von den Senioren der Gemeinde Reut beim Minigolfen in Zeilarn

Vor kurzem trafen sich die Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde Reut an der Minigolfanlage der Sportfreunde Zeilarn. Bei herrlichem Wetter begrüßte der Seniorenbeauftragte Ludwig Iretzberger die anwesenden Teilnehmer auf der ruhigen und schön angelegten Anlage der Sportfreunde Zeilarn, die im Jahr 1987/88 erbaut wurde. Als Geschicklichkeitsspiel gehört Minigolf zu den Präzisionssportarten. Vom Spieler wird hier ein gutes Wahrnehmungsvermögen sowie eine ausgeprägte Feinmotorik verlangt. Das Ziel des Spiels ist, den Ball mit Hilfe des Schlägers mit möglichst wenig Schlägen in das Loch zu bewegen. Das ist an allen Bahnen theoretisch mit einem einzigen Schlag, einem Ass möglich. Die Praxis schaut dann doch etwas anders aus und es kann an machen Bahnen so richtig „Fuxen“. Die Bahnen unterscheiden sich bei ihrem Schwierigkeitsgrad durch unterschiedliche Hindernisse, aus Naturstein und Beton. Im Vorfeld wurde bereits vom freundlichen Personal der Sportfreunde im Außenbereich Stühle, Tische und Sonnenschirme aufgestellt. Iretzberger erklärte noch kurz den Ablauf beim Minigolfen und verteilte die Minigolfschläger sowie die Spiel-Protokolle, auf denen die Anzahl der benötigten Schläge an den verschiedenen Bahnen dokumentiert werden. Anschließend verteilten sich die Teilnehmer, aufgeteilt in zwei Gruppen auf den Bahnen. Es wurden auf alle 18 Bahnen gespielt. Die Senioren durften anfangs noch Probeschläge absolvieren, bevor man in die Wertung startete. Viele hatten noch nie oder schon lange kein Minigolfschläger mehr in der Hand, es wurde aber dennoch

sehr gute Partien gespielt. Mancher Ball brauchte etwas länger, bis er am Ziel war, aber dafür war dann die Freude umso größer als er endlich im Loch versenkt wurde. Beim Minigolfen stand der Spaßfaktor im Vordergrund doch während dem Spiel entwickelte sich schnell bei jedem Spieler ein gewisser Ehrgeiz und jeder wollte für sich ein gutes Ergebnis erzielen, was auch bei den meisten gelang. Nach den Spielen wurde zum Andenken noch ein Gruppenfoto von den Teilnehmern gemacht und anschließend versammelte man sich wieder auf den aufgestellten Tischen um ließ sich bei den heißen Temperaturen vorerst ein frisches Getränk schmecken. Ludwig Iretzberger verkündete dann die Ergebnisse, die beim Mini-golfen erzielt wurden. Platz eins belegte mit 56 benötigten Schlägen Zita Jetzlsperger, gefolgt auf Platz 2 von Ludwig Iretzberger mit 60 Schlägen. Den dritten Platz belegte Wolfgang Hautz mit 70 Schlägen. Anschließend wurde noch für alle Teilnehmer Kaffee und Kuchen serviert. Im Abschluss bedankte sich Ludwig Iretzberger noch bei der Familie Unterhuber von den Sportfreunden Zeilarn für die gute Bewirtung und bei allen Teilnehmern für die Beteiligung beim Minigolfen.

Auftritt vom Bayerischen Liedermacher Horst Eberl beim Seniorenclub Reut-Taubenbach

Ende September versammelten sich die Mitglieder vom Seniorenclub Reut-Taubenbach zum Monatstreff im Gasthaus Hack in Taubenbach. Seniorenbeauftragter und Vorstandschafftsmitglied Ludwig Iretzberger begrüßte die Anwesenden Vereinsmitglieder, die Ehrenbürger der Gemeinde Reut, Otto Haslinger und Maria Maierhofer, die Vorstandschaft vom Seniorenclub, sowie Ehrenmitglied Rosemarie Bichler. Iretzberger übermittelte auch an den Senioren Herzliche Grüße vom 1. Bürgermeister der Gemeinde Reut, Alos Alfranseder, der an diesem Tag nicht anwesend sein konnte. Ebenfalls durfte Ludwig Iretzberger den Gast des Nachmittags, den Bayerischen Liedermacher Horst Eberl aus Pleiskirchen begrüßen. Gleich nach der Begrüßung nahm Horst Eberl die Gitarre in die Hand und am Anfang seines Auftrittes stellte er sich zuerst den Zuhörern vor. Am Pleiskirchner ehemaligen Musiklehrer konnten sich die Zuhörer nun an seinen Geschichten und Liedern erfreuen. Mit spitzer Zunge und flotten Gitarrenspiel, nimmt er nicht nur sich selbst, sondern auch den ganz normalen Alltag und mit diesen verbundenen Problemen auf die Schippe. Grandios versteht er es den Spiegel vorzuhalten oder auch mal zum Querdenken anzuregen, denn wir alle finden uns in seinen Liedern

Eines seiner vielen vorgetragenen Liedern hieß „Sale“. Hier erzählte der Liedermacher musikalisch über den Hosenkauf mit seiner Frau in einem Geschäft. Er kam nach einem hektischen Nachmittag vom Kaufhaus ohne neue Hose nach Hause, was nicht an ihm lag, denn mit der ersten Anprobierten Hose war der Einkauf für ihn erledigt. Da hatte aber seine Frau was dagegen, denn nach ihrer Meinung war auch nach einigen Stunden Anprobieren, immer noch keine passende Hose für ihren Mann dabei. Somit kam er ohne neue Hose, aber dafür mit einem Strafzettel, wegen Falschparken am Kaufhaus nach Hause. Nach 45 Minuten Spielzeit folgte eine längere Pause. In dieser Zeit ließen sich die Senioren Kaffee und Kuchen sowie Schmalzgebackenes schmecken und nutzten die Zeit für Unterhaltensame Gespräche. Nach der Pause spielte Horst Eberl nochmals auf. Schnell herrschte beste Stimmung unter den anwesenden Gästen. Am Ende des Auftrittes vom Musik Kabarettisten wurde von Hans Steiner noch allen gratuliert die im September Geburtstag hatten und es wurde zusammen mit Horst Eberl ein lustiges Geburtstagsständchen angestimmt. Im Anschluss bedankte sich Ludwig Iretzberger im Namen der Vorstandschaft des Seniorenclubs Reut-Taubenbach bei Horst Eberl und überreichte ihm seine Gage für den Auftritt. Zum Abschluss bedankte sich Iretzberger noch bei den Zahlreich erschienen Teilnehmern beim Seniorentreff und wünschte ihnen noch ein schönes Wochenende.



Von links nach rechts: Hans Steiner, Zita Jetzlsperger, Liedermacher Horst Eberl, Waltraud Hinterobermaier, Seniorenbeauftragter Ludwig Iretzberger, Liese Rieglsperger

Ferienprogramm Kolpingsfamilie Reut

Beim diesjährigen Ferienprogramm lud die Kolpingsfamilie zum Wöhrsee nach Burghausen ein. Dort wurden die Mädchen und Jungen von einer Gästeführerin und Geschichtenerzählerin in Empfang genommen. Diese erklärte den Kindern anfangs, dass im Mittelalter statt Unterhaltung mit Fernseher, Handy und Co. Geschichten erzählt wurden. Wurde man zu jemandem eingeladen, brachte man als Gastgeschenk eine Erzählung mit. Je öfter eine Geschichte weitererzählt wurde, umso unterschiedlicher fiel sie aus. Oft wurde etwas dazu gedichtet, manchmal etwas weggelassen. Dann ging es los über viele Stufen hinauf zum Pulverturm zum ersten „Erzählstopp“. Dort erfuhren die Kleinen, wie der Wöhrsee entstanden ist. Die reiche, aber sehr geizige Elsa wurde von einem Wanderer verwunschen und konnte einen ganzen Tag lang nicht aufhören, Wasser aus ihrem Brunnen zu schöpfen. So liefen ihre ganzen Felder voller Wasser und es entstand angeblich der Wöhrsee. Gespannt hängen die Kinder an den Lippen der Erzählerin, die vor beeindruckender Kulisse begeistert ihre Geschichten zum Besten gab. Wie kamen die Sterne an den Himmel und die Fische ins Wasser? Was hat es mit dem Liebeselixier auf sich, das der Ritter eigentlich dem Burgfräulein verabreichen wollte, aber versehentlich bei einem kleinen Hund landete? Schnell verging die Zeit bei der kurzen Wanderung mit Zwischenstopps am See. Ein kleines Spiel über das Mittelalter rundete den Abend ab. Zum Abschluss gab es für jedes Kind ein Lorbeerblatt, das mit Zauberpulver und Zauberspruch versehen eine Woche lang für gute Träume sorgen soll, sofern man es unter sein Kopfkissen legt. So verzaubert ging es zurück zu den Eltern, die auf der Heimfahrt sicher die ein oder andere Geschichte erzählt bekamen.



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen



Die Kolpingsfamilie traf Anfang Oktober im Gasthaus Pechaigener in Noppling zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Zuvor besuchte man einen Gottesdienst in der Nopplinger Pfarrkirche. Vorstand Hans Sailer begrüßte zur Versammlung Bürgermeister Alois Alfanseder, Pfarrer Wolfgang aus Passau und alle anwesenden Mitglieder. Er bedankte sich bei allen für die Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr, den vielen helfenden Hände bei den verschiedenen Veranstaltungen und der Teilnahme an Umzügen und Feiern, wie z. B. an Fronleichnam. Schriftführerin Silvia Blöchl konnte über 22 Programmpunkte aus dem letzten Jahr berichten, Kassier Christian Meier über einen positiven Kassenstand. Schnell und unkompliziert verliefen die Neuwahlen, stellten sich doch alle bisherigen Verantwortlichen wieder zur Wahl. Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorstand bleibt Hans Sailer, 2. Vorstand Renate Steiner und Präses Pfarrer Wolfgang Reincke. Für die Kolpingjugend ist Simone Waldhör verantwortlich, für die Kasse weiterhin Christian Meier und Schriftführerin bleibt Silvia Blöchl. Als Beisitzer fungieren Roswitha Stadler, Karin Zinsberger und Ingrid Waldhör. Die Kasse prüfen, wie gehabt, Mariele Pinzl und Josef Waldhör. Bürgermeister Alois Alfanseder wünschte der neuen Vorstandschaft alles Gute und dankte für die Arbeit der Kolpingsfamilie. Der kleine, aber feine Verein sei eine Bereicherung für die Gemeinde. Er biete einen guten Mix aus Gesellschaft, Kirche und sozialem Engagement, wie z. B. bei der Gestaltung eines Programmpunktes für das Ferienprogramm oder der Nikolausaktion, bei der jedes Jahr der Erlös an einen sozialen Zweck gespendet wird.

Mitglied des Diözesanvorstandes Albert Huber überbrachte herzliche Grüße aus Passau. Wenn man sich das Programm der KF Reut ansieht, kann man klar die Bedeutung der Kolpingfarben erkennen, wobei schwarz für den Lebensernst und orange für die Lebensfreude steht, so Huber. Er berichtete über personelle Veränderungen in der Diözesanleitung und informierte über das 150-jährige Kolpingjubiläum, das von 2. – 5. Mai 2025 in Köln stattfindet. Pfarrer Wolfgang Reincke dankte für das Gute miteinander und die Bereitschaft der Vorstandschaft sich weitere 3 Jahre für die Kolpingsfamilie einzubringen. Im Anschluss wurde noch Walter Pinzl für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt, als Dankeschön bekam er eine Anstecknadel und einen Gutschein für 2 Übernachtungen in einem Kolpinghotel seiner Wahl.

Sommerbiathlon bei den Buchbergsschützen Reut

16 Kinder gingen bei sommerlichen Temperaturen an den Start



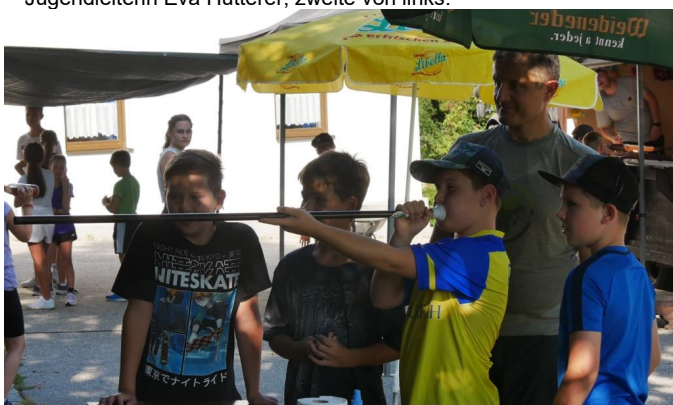
Die Teilnehmer beim Ferienprogramm der Buchbergsschützen mit den Verantwortlichen und dem Helferteam der Buchbergsschützen im Hintergrund. Hinten stehend von links: Johanna Stadler, Alina Tauer, Eva Hutterer, Katja Pinzl, David Hutterer, Benedikt Boot, Ludwig Waldhör, Alexander Lindl und Lena Waldhör.

Einen erlebnisreichen und spannenden Nachmittag erlebten 16 Kinder im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Reut. Die Verantwortlichen der Buchbergsschützen gaben sich alle Mühe und hatten die nötigen Gerätschaften für einen Sommerbiathlon vor dem Schützenhaus aufgebaut. Die dazu benötigten Lichtgewehre wurden vom Bayerischen Sportschützenbund (BSSB) ausgeliehen. Gestartet wurde in zwei Altersgruppen. Insgesamt waren drei Runden mit jeweils 300 Meter Laufstrecke zu absolvieren. Dazwischen wurden, fast wie beim echten Biathlon, an den vorhandenen zwei Schießständen je fünf Schuss auf

Biathlonzielscheiben abgegeben. Für jeden Fehlschuss gab es 15 Sek. Zeitaufschlag. Da waren natürlich alle mit vollem Eifer dabei und versuchten, eine so kurze Zeit wie möglich zu erreichen. Außerdem konnten sich die Teilnehmer unter fachkundiger Hilfestellung beim vereinseigenen Rosenschießstand versuchen. Auch ein extra aufgebauter Blasrohr- und Bogenschießstand wurde mit großer Begeisterung ausprobiert. Als Belohnung gab es für alle Teilnehmer einen Preis sowie eine Brotzeit und Getränke. Das Training für die Jungschützen, zu dem auch Neumitglieder und Interessierte gerne willkommen sind, findet wieder ab 6. September jeden Freitag um 17.30 Uhr im Schützenhaus statt.



Die Teilnehmer bei der Biathlon-Laufstreckenerkundung mit der 3. Jugendleiterin Eva Hutterer, zweite von links.



Auch der Blasrohrstand unter Aufsicht von Trainer Ludwig Waldhör war ständig umlagert.

Sieben Reuter Schützen qualifizierten sich für die Deutschen Meisterschaften Zwei Goldmedaillen für Jolanda Prinz



Die qualifizierten Buchbergerschützen bei den Deutschen Meisterschaften. Vorne von links: Lena Waldhör, Anna Waldhör und Eva Hutterer. 2. Reihe: Anna Hirler, Benedikt Boot und Jolanda Prinz. Dritte Reihe: Simone Waldhör und Marina Blöchl.

Jedes Jahr im Spätsommer treffen sich in München/Hochbrück auf der Olympiaschießanlage die besten Schützen des Landes. Mit über 6000 Sportlern zählt die Deutsche Meisterschaft der Sportschützen zu den größten Sportveranstaltungen in Deutschland. Auch 7 Buchbergerschützen mit 13 Startplätzen waren mit am Start. Jolanda Prinz verteidigte ihren Titel und wurde in der Damenklasse mit der Armbrust auf 10 Meter mit 390 Ringen **Deutsche Meisterin** in der Einzel- und in der Mannschaftswertung. Gestartet war sie für die Erlbachtaler Schützen Niedererlbach. Die gute Mannschaftsleistung der Reuter Schützendamen in der Luftgewehrklasse mit 611,4 Ringen von Simone Waldhör und 616,3 Ringen von Jolanda Prinz rundete in Vertretung für Anna Hirler, Eva Hutterer mit einem Ergebnis von 595,5 Ringen ab. Mit einem Gesamtergebnis von 1823,2 Ringen errangen sie einen respektablen 24. Platz. In der Juniorinnenklasse 1 belegte Lena Waldhör mit 612,3 Ringen Platz 38. Der letztjährige Deutsche Meister in der Disziplin Schüler 3-Stellung, Benedikt Boot, lies diesmal im Stehendanschlag zu viele Ringe liegen. Mit 571 Ringen erreichte er noch einen guten 22. Platz. In der LG Schülerklasse reichte es mit 197 Ringen zu Platz 26. Auch die in den Kleinkaliberklassen für andere Vereine gestarteten Reuter Schützinnen konnten sich im guten Mittel des Starterfeldes behaupten.

Silbermedaille beim Weltcupfinale zum Saisonabschluss

Mit 395 Ringen im Vorkampf gewinnt Jolanda Prinz die Damen World Cup Ranking List 2024



Jolanda Prinz während des Weltcupfinals in Straßburg im Anschlag.

Die Armbrustsaison endete für die Buchberg-schützin Jolanda Prinz mit zwei Goldmedaillen bei den Deutschen Meisterschaften und dem 2. Platz beim Weltcupfinale in Straßburg sehr erfolgreich.

Die deutsche Vorjahresmeisterin verteidigte ihre Goldmedaille bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften. Besonders freute sich Jolanda Prinz aber über das Mannschaftsgold, welches sie gemeinsam mit ihrem Trainer, dem ehemaligen Top-Nationalkaderschützen Thomas Aumann und ihrem jetzigen Nationalteamkameraden Simon Eiglsperger holte.



Die Deutschen Mannschaftsmeister von links, Thomas Aumann, Jolanda Prinz und Simon Eiglsperger.

Nach einem dritten und zwei vierten Plätzen bei den Weltcups in Innsbruck und Wil (Schweiz) qualifizierte sich Jolanda in ihrer dritten Saison im Nationalkader für das Weltcupfinale in Straßburg (Frankreich). Durch ihren tollen Vorkampf mit 395 Ringen sicherte sie sich hier auch noch Platz 1 in der Damen World Cup Ranking List und zog zugleich ins Finale ein. Das Team Deutschland war mit drei Starterinnen (Jolanda Prinz, Lisa Forstner und Katja Blos) dabei die stärkste Nation. Lediglich Martina Sprengard und Chantal Klenk verfehlten knapp das hochklassige Finale. Ständig wechselnde Positionen sorgten bei zeitweiser Ringgleichheit der Finalistinnen für Spannung. Einzelne Schüsse entschieden über die Platzierungen. Katja Blos verbesserte sich von Rang sieben um einen Platz. Lisa Forster verteidigte ihren Vorkampfplatz vier auch im Finale. Und die Weltcupführende Jolanda Prinz behielt auch im Finale bis einschließlich des vorletzten Schusses ihren Rhythmus bei. Ausgerechnet beim letzten Schuss unterlief ihr eine Acht, sodass die Spitzenposition an die Überraschungssiegerin Julia Hirner aus Österreich ging und Jolanda die Silbermedaille gewann. Platz drei ging an die Französin Alexandra Geng. Bei den Herren erzielte der jüngste im Team, Moritz Blumtritt, einen 3. Platz im Finale und holte somit die zweite Medaille für Deutschland.



Die Siegerinnen des Damen-Weltcupfinals: Platz 1 für die Überraschungssiegerin Julia Hirner aus Österreich, Platz 2 für Jolanda Prinz aus Deutschland und Platz 3 für Alexandra Geng aus Frankreich.

Gesamtvereinsmeister der Buchberg-schützen beim Finalschießen 2024 ermittelt

Alina Tauer mit dem Luftgewehr und Anna Waldhör mit der Luftpistole erfolgreich



Die Teilnehmer beim Finalschießen mit der Luftpistole 2024 von links: Josef Waldhör, Markus Bauer, Alexander Haslinger, Christian Pinzl, Anna Waldhör, Maria Waldhör, Stefan Boot, Jolanda Prinz und Manfred Hitzginger



Die neuen Gesamtvereinsmeister 2024 mit der Luftpistole, Platz 1 Anna Waldhör (Mitte), Platz 2 Alexander Haslinger (links) und Platz 3 Christian Pinzl (rechts)



Die Teilnehmer beim Finalschießen mit dem Luftgewehr 2024 von links: Stefan Pleininger, Walter Pinzl, Anna Waldhör, Jolanda Prinz, Simone Waldhör, Alexander Lindl, Lena Waldhör, Eva Hutterer sowie Alina Tauer



Die neuen Gesamtvereinsmeister 2024 mit dem Luftgewehr, Platz 1 Alina Tauer (Mitte), Platz 2 Jolanda Prinz (links) und Platz 3 Lena Waldhör (rechts)

Hubert Aiwanger Pokal 2024 in Reut

Stellvertretender Ministerpräsident übernahm die Preisverteilung im Schützenhaus



Gleich bei seiner Ankunft wurde Hubert Aiwanger vor dem Schützenhaus begrüßt und ein Erinnerungsfoto gemacht.

Am 27.10.2024 fand bei den Buchbergsschützen Reut der diesjährige Ministerpokal, gesponsert vom stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger statt. Nachdem die Schützen aus dem Gau Simbach, die Austragung im letzten Jahr gewonnen haben, durften Sie dieses Jahr den Wettkampf ausrichten.

Nach einiger Vorbereitung trafen sich dann 13 Gaumannschaften aus den 19 niederbayerischen Gauen in Reut, um den diesjährigen Sieger zu ermitteln. In 3 Durchgängen wurden die besten jeder Altersklasse ermittelt und die beste Mannschaft.

In der Jugendklasse gewann Linda Kröner (Gau Hallertau/ 388 Ringe) vor Leonhard Zinsberger (Griesbach/ 383) und Luisa Heyn (Grafenau/ 381).

In der Klasse Junioren II ging der Sieg an Benedikt Ascher (Wolfstein/ 396) vor Ronja Lippl (Grafenau/ 393) und **Anna Waldhör (Simbach/ 381)**.

Bei den Junioren I siegte **Lena Waldhör (Simbach/ 390)** vor dem ringgleichen Raphael Witt (Straubing/ 390) und Alexander Huber (Hallertau/ 388).

Im Finale ermittelten die drei Besten jeder Altersklasse den besten Schützen des Tages. Hier gewann Benedikt Ascher vor Philipp Einberger (beide Gau Wolfstein) und **Lena Waldhör**.

Bei der Siegerehrung, zu der sich neben dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger, allerhand politische Prominenz und Schützenprominenz eingefunden hatte, wurden nach einigen Grußworten dann die Preisträger geehrt.

Natürlich waren alle gespannt, wer den begehrten Wanderpokal für die beste Mannschaft mit nach Hause nehmen würde. Und es hätte kaum spannender sein können, denn nur ein einziger Ring trennte das erstplatzierte Team vom Zweitplatzierten.

Platz 3 ging an die Vorjahressieger aus dem Gau Simbach mit 1.150 Ringen.

Platz 2 ging mit 1.156 Ringen an den Gau Hallertau.

Der Sieg ging mit 1.157 Ringen an die Schützen Niklas und Benedikt Ascher und Philipp Einberger aus dem Gau Wolfstein.



Gruppenbild mit allen Teilnehmern des Aiwanger-Pokals

Gute Platzierungen beim Gauschießen 2024 in Ritzing

235 Teilnehmer aus 15 Vereinen, Meistbeteiligung mit 37 Schützen errungen, Laura Haslinger 2. Ritterin in der Jugend, Jolanda Prinz neue Gaukönigin.



Zum 60-jähriges Bestehen der Brauhaussschützen Ritzing wurde eine Jubiläumsscheibe ausgeschossen. Es galt, möglichst nahe an einen 60-Teiler heranzukommen. Das gelang Karl Leitner mit einer Abweichung von 0,57 am besten. Er durfte die Scheibe in Empfang nehmen



Die scheidende Gaukönigin Simone Pleininger und in Vertretung des terminlich verhinderten Königs, erster Ritter Georg Schwemmer. Sie wurden mit dem bayerischen Defiliermarsch eingespielt und verabschiedet.



Bei der Mannschaftsscheibe siegten einmal mehr die Buchbergsschützen Reut mit Jolanda Prinz (bestes Ergebnis aller Teilnehmer mit 314,8 Ringen), Anna und Lena Waldhör, Eva Hutterer, Johanna Stadler und Stefan Haslinger mit 1839,8 Ringen. Knapp dahinter landeten die Sportschützen Fürstberg-Kirn (1821,6) und die Edelweißschützen Machendorf (1806,6)



Die neuen Majestäten des Schützengaus Simbach mit ihren Rittern und Ritterinnen (vorne, v.li.): Ramona Wagner (1. Ritterin Damen), Damenkönigin Jolanda Prinz, Julia Braml (1. Ritterin Jugend), Schützenkönig Alois Birndorfer, Jugendkönigin Laura Wallner, Laura Haslinger (2. Ritterin Jugend), Max Hirler (2. Ritter), (hinten, v.li.) 3. Gauschützenmeister Gerhard Funk-Stock, Marek Waluga (1. Ritter) und Gauschützenmeister Hans Kreileder.



Geehrt wurden die ältesten und jüngsten Teilnehmer. Drei kamen aus Reut. Dies waren Janina Hofbauer (10 Jahre), Jonas Falk-Eiblmeier (10) aus Ering sowie das Ehepaar Anna (80) und Georg Schwemmer (86).

Die sonstigen Ergebnisse in den einzelnen Wertungen:

Auf der Festscheibe siegte Thomas Wagner von den Sportschützen Fürstberg-Kirn mit einem idealen 1,0-Teiler. Platz zwei ging mit einem 1,79-Teiler an Josef Lindner (Kgl. priv. FSG Malching) Weitere 63 Teilnehmer durften sich in der Reihenfolge ihrer Platzierung Sachpreise aussuchen. Dritte wurde Lena Waldhör (2,23-Teiler) vor Georg Schwemmer (2,52) und Karl Leitner (3,98 – alle Buchbergsschützen Reut).

Luftgewehr Schülerklasse: Erste wurde Inessa Schander (Schellenbergsschützen Kirchberg, 101,4 Ringe) vor **Benedikt Boot (Reut, 100,4)** und Thomas Wagner (Fürstberg-Kirn, 99,0).

Luftgewehr Jugend: 1. **Anna Waldhör (Reut, 103,0)**, 2. **Johanna Stadler (Reut, 102,5)**, 3. **Niklas Haag (Kirchberg, 101,2)**, 106,2), 2.

Luftgewehr Erwachsene: (Damen und Herren): Hier siegte **Jolanda Prinz** von den Buchberg-schützen Reut mit 105,9 Ringen. Platz 2 holte Vorjahressiegerin Alexandra Saks (Edelweiß-schützen Machendorf, 104,8) vor Christian Wag-ner (Fürstberg-Kirn, 103,9).

Luftgewehr Altersklasse: 1. Alois Birndorfer (Machendorf, 102,4), 2. Werner Lenger (Auer-hahn-Schützen Ulbering, 100,8), **3. Walter Pinzl (Reut, 99,8).**

Auflage Luftpistole oder Luftgewehr: 1. Vorjah-ressieger Albert Hager (Simbach, 106,2), 2. Hans Reisbeck (Schützengesellschaft Schildthurn, 105,2), **3. Karl Leitner (Reut, 105,1).**

Manfred Hitzginger und Laura Haslinger sind die neuen Majestäten.

Neue Könige und Ritter wurden beim Schützenball der Buchberg-schützen bekanntgegeben. Die neue königliche Regentschaft der Buchberg-schützen wurde während des Schützenballs im Gasthaus Schreiner feierlich bekannt gegeben. Gespannt verfolgten die zahlreichen Gäste, ob die bisherige Schützenkönigin Jolanda Prinz und die Jugendkönigin Johanna Stadler ihre Titel ver-teidigen konnten. Gespannt war man auch, ob die Damen wie im letzten Jahr wieder dominierten, la-gen doch 2023 alle Königs- und Ritterwürden in weiblicher Hand.

Der 1. Vorstandssprecher Gerhard Funk-Stock begrüßte zu Beginn die zahlreichen Gäste, dar-unter die drei Bürgermeister Alois Alfranseder, Hein-rich Hutterer und Konrad Prinz, die gemeindlichen Vereinsabordnungen sowie die zahlreich erschie-nene Abordnung des Nachbarschützenvereins aus Eggstetten. Die Bekanntgabe und Ehrung der neuen Majestäten übernahmen Gerhard Funk-Stock, Sportleiter Walter Pinzl und Bürgermeister Alois Alfranseder gemeinsam. Wie jedes Jahr durfte nur ein Königsschuss abgegeben werden. Dieser wurde, um die Spannung zu erhöhen, den teilnehmenden Schützen am Bildschirm nicht an-gezeigt. Die erste Überraschung gab es bei den Jungschützen, die Nachwuchsschützin Laura Haslinger krönte sich mit einem **226,3 Teiler** erst-malig zur neuen **Jugendschützenkönigin**. Dicht gefolgt mit einem 267,5 Teiler wurde die letztjäh-rige Jugendkönigin **Johanna Stadler** 1. Ritterin. Mit einem 290,6 Teiler errang **Benedikt Boot** den Titel des 2. Ritters. Auch bei den Erwachsenen endete die zweijährige Regentschaft von Jolanda Prinz. Sie regiert ab sofort auf Gauebene, denn tags zuvor wurde sie zur Damen-Gaukönigin ge-krönt. Den Titel des neuen Schützenkönigs der Buchberg-schützen Reut holte sich zum ersten Mal der Luftpistolenschütze **Manfred Hitzginger** mit einem hervorragenden **71,2 Teiler**. Erster Rit-ter wurde knapp dahinter **Andreas Steiner**.

mit einem 87,5 Teiler. Mit einem ebenfalls guten Ergebnis folgte ihnen mit einem 108,4 Teiler der 2. Ritter **Christian Pinzl**. Somit übernehmen, zu-mindest bei den Erwachsenen, die Herren wieder für ein Jahr die Regentschaft bei den Buchberg-schützen. Die neue Jugendkönigin Laura Haslinger, welche auf Gauebene auch zur 2. Ritterin ge-kürt wurde, wird den Erwachsenen aber sicher mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sichtlich stolz übernahmen die neuen Hoheiten die Königsket-ten von ihren Vorgängern. Als erste Amtshand-lung tanzten die Könige und Ritter einen Ehren-walzer, zu dem sich auch die Gäste einreihen. Die Band „Die scharfen Zwoa“ heizte alt und jung mit ihrem großen Repertoire an Tanzmusik kräftig ein, sodass bei bester Stimmung noch bis spät in die Nacht gefeiert wurde.



Die neuen Ritter und Könige beim Schützenball. Von links: Bürger-meister Alois Alfranseder, 1. Ritter Andreas Steiner, Schützenkönig Manfred Hitzginger, 2. Ritter Christian Pinzl, Gaudamenkönigin Jo-landa Prinz, 1. Jugendritterin Johanna Stadler, Jugendschützenköni-gin Laura Haslinger, 2. Jugendritter Benedikt Boot und Schützen-meister Gerhard Funk-Stock.

Frauenkreis Reut besichtigt Gemüsebau Lirsch



Führung durch den Gemüsebaubetrieb mit der Juniorchefin

Bei strahlendem Wetter fuhr ein Teil des FK Reut mit dem Fahrrad und ein weiterer Teil mit dem Auto nach Pelkering in der Gemeinde Triftern zu Gemüsebau Lirsch. Nach der Ankunft begrüßte sie die Hausherrin herzlich. Die Seniorchefin informierte über die Entstehung und die Juniorchefin übernahm die Führung durch den Betrieb. Mittlerweile sind sämtliche Gemüsesorten erhältlich. Diese Gemüsesorten wurden erklärt, genauso die Arbeit rund um den Betrieb. Bei Kaffee und Kuchen wurde nochmal alles durchgesprochen. Beindruckt von der Vielfalt und der harten Arbeit des Betriebes wurde am späten Nachmittag die Heimreise angetreten.



Einige Teilnehmerinnen beim Ausflug des Frauenkreises Reut.

Kräuterbuschen zu Mariä Himmelfahrt
Katholischer Frauenkreis Reut bindet Kräuterbuschen.



Die fleißigen Helferinnen des Frauenkreises Reut um Vorsitzende Elfriede Bründl (3. von rechts hinten) mit den gebundenen Kunstwerken.



Bei der Verteilung der Kräuterbuschen vor der Kirche in Reut von links, Margarete Göttl, Barbara Eder, Marina Thoni, Elfriede Bründl und Elisabeth Houf.

Fleißige Damen des Frauenkreises Reut haben viele Kräuter gesammelt und sich dann bei Elfriede Bründl in Schredl getroffen um daraus ca. 150 Buschen zu binden. Herausgekommen sind wieder viele schöne Kunstwerke. Diese wurden dann zu Mariä Himmelfahrt an die Gottesdienstbesucher in Reut gegen eine freiwillige Spende verteilt und anschließend von Pater Mathew geweiht. Die übrig gebliebenen Buschen wurden zur Selbstabholung in den beiden Kirchen Noppling und Reut bereitgelegt. Der Erlös wurde für den Kirchenschmuck der 3 Kirchen in der Pfarrkirchenstiftung Reut verwendet. Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, welche sich erfreulicherweise durch alle Generationen erstreckt haben.

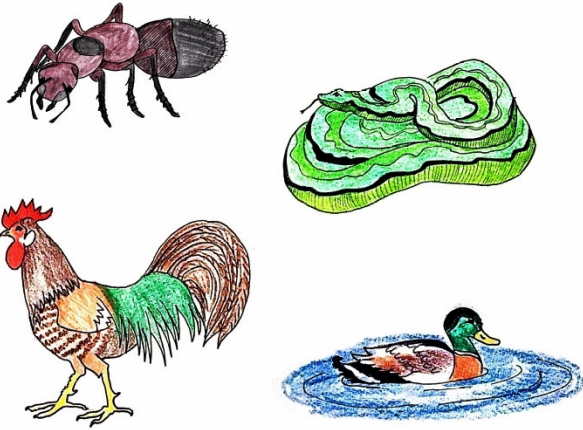


Von links: Die Vorsitzende Elfriede Bründl überreicht an die Mesnerinnen Anna Schwemmer und Marianne Schantz die Spende für den Kirchenschmuck. Im Hintergrund Pater Mathew.

Rätsel no 01

Kannst Du dieses Rätsel lösen?

Nehme die Anfangsbuchstaben der vier Tiere und setze sie in der richtigen Reihenfolge zusammen. Dann erhältst Du ein weiteres Tier.



Rätsel no 02

Kannst Du dieses Rätsel lösen?

Jede Sonnenblume hat einen Buchstaben am Boden. Wenn Du die Blumen der Größe nach sortierst, dann erhältst Du das Lösungswort.



Rätsel no 03

Kannst Du dieses Rätsel lösen?

Jeder Fisch trägt einen Buchstaben. Wenn Du die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringst, dann erhältst Du das Lösungswort.



Lösung für Rätsel no. 11: Fisch

Lösung für Rätsel no. 06: Sommer

Lösung für Rätsel no. 01: Hase

Wissenswertes über den Gemeindeboten

Erscheinungsdatum: Beginnend Anfang Mai 2022, vorerst alle 4 Monate (Anfang September, Ende des Jahres,...)

Es gibt feste Abholstellen, die unten noch aufgeführt sind. „Mittendrin“ erscheint in der Druckversion in schwarz/weiß und ist selbstverständlich auch komplett auf unserer Homepage abzurufen.

(www.vg-tann.de). Hier ist die Ausgabe dann farblich gestaltet - im Druck wäre das nämlich mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Klar kann man auch fragen, braucht´s diesen Boten noch – wieder ein Papier, oder ist dies noch zeitgemäß? Wir sagen ganz klar: Ja, trotz aller Digitalisierung. Es gibt immer noch viele, die gerne ein Blattl zu Informationszwecken in der Hand halten wollen und...

...es ist noch nicht jeder „digitalisiert“ - die Mischung also macht es aus!

Ausgabestellen:

Reut:

Gasthaus-Lebensmittel Schreiner, Metzgerei Hofbauer, Grundschule Reut, Schützenhaus

Noppling:

Gasthaus Pechaigner, Metzgerei Wimberger und am gemeindlichen Aushang/frühere Kanzlei

Taubenbach:

Gasthaus Hack, Metzgerei Jetzlsperger und Kindergarten

Selbstverständlich liegt der „Bote“ auch im Eingangsbereich im Rathaus Tann aus.

Weitere Firmen, Betriebe und sonstige Einrichtungen, die zusätzlich bereit zur „Auslage“ wären, können sich gerne noch melden.

Wer ist das Redaktionsteam und wer ist für was zuständig:

Alfranseder Alois, 1. Bgm.:

Impressum und Gesamtverantwortung im Sinne des Presserechts

Hutterer Heinrich, 2. Bgm.:

Vereine und Feuerwehren

Prinz Konrad, 3. Bgm.:

Vereine und Feuerwehren

Iretzberger Ludwig:

Themenbereich Seniorenprogramm als Seniorenbeauftragter der Gemeinde Reut und Seniorenclub Reut-Taubenbach

Kaltenberger Karin:

Themenbereich Jugendbeauftragte der Gemeinde Reut, Ferienprogramm und Spielplätze

Hutterer Elke, Kindergartenleitung:

Beiträge für KIGA-KITA

Lehner Alexandra, Rektorin, bzw. Sekretariat, Rosemarie Dorfner:

Beiträge für Grundschule Reut

Klein Thomas, GL VG Tann-Reut:

fachliche Themen aus der laufenden Verwaltung

Maschberger Cornelia, Vorzimmer VG Tann-Reut:

Gesamtzusammenstellung für Druckreife, Sammelstelle für Veröffentlichungen

Was ist sonst noch wichtig:

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Erscheinung Mai 2025) ist der 21.03.2025. Bis dahin können Beiträge per E-Mail an poststelle@reut.de gesendet werden. Wichtig ist dabei, dass die Texte vollständig ausgearbeitet sind und nur noch die Korrekturlesung erfolgen muss. Bitte immer als Word-Datei senden damit die Übertragung der jeweiligen Daten und eventuelle Korrekturen einfach vorzunehmen sind.

**Das Redaktionsteam, die Bürgermeister und die Gemeinderäte/innen wünschen Ihnen
Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr 2025!**

